DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

DER RIESEN-DEMOKALENDER
Seiten 6-7 und 11

Lernen Sie den türkischen Ken Jebsen kennen:
Bestsellerautor und Youtube-Star Hamza Yardımcıoğlu Seite 10

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 76 ab Samstag, 22. Januar 2022 bundesweit. Verkaufspreis 2,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR
Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 76. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.

IN FREIHEIT GEEINT!

ÖZGÜRLÜK İÇİN BİRLEŞİN!



Deutsch-türkische Freundschaft auf einem Spaziergang in Berlin-Neukölln
Foto: Jill Sandjaja

Türkische Demokraten beim Spaziergang in Osnabrück am 15. Januar 2022. Auf ihren Schildern steht übersetzt: »Sag für deine Freiheit ›Stopp‹ zur Plandemie!«
Foto: Sandra Doornbos

Deutsche, Türken, Junge und Alte gehen gemeinsam gegen die Corona-Lüge auf die Straße. | Von Burak Erbasi

Almanlar, Türkler, gençler ve yaşlılar Corona yalanına karşı birlikte yürüyor. 4. sayfada türkçe makalemizi okuyun!

Die Mehrheit der Menschen durchschaut das abgekartete Spiel des Corona-Regimes. Die Rufe nach Freiheit und echter Demokratie werden immer lauter. Deutschland erlebt derzeit die größte und ausdauerndste Freiheitsbewegung seiner Geschichte. Seit Wochen fluten Demokraten in mittlerweile über 1.500 Orten mit regelmäßigen Spaziergängen die Straßen unseres Landes.

Aber Massenspaziergänge allein reichen noch nicht aus, ließ etwa der türkischstämmige Student Erhan P. in München die DW-Redaktion wissen: »Wir sitzen alle im selben untergehenden Boot. Wir müssen alle auf die Straße gehen und weiterdenken.« Er selbst habe zwar früh verstanden, was es mit der sogenannten Pandemie auf sich habe, nehme aber erst seit drei Wochen an den Spaziergängen teil.

»Wir Muslime waren jahrelang Opfer gesellschaftlicher Diskriminierung. Da macht man lieber sein eigenes Ding und möchte in Ruhe gelassen werden«, erklärt er, fügt aber sichtlich aufgeregt hinzu: »Es geht jetzt aber um unser aller Freiheit. Alle müssen mitmachen, ob links oder konservativ, geimpft oder ungeimpft, deutsch oder ausländisch.«

Erhan muss zugeben, dass auch er sich zunächst von der Staatspropaganda hatte täuschen lassen: »Die Medien versuchen, die Spaziergänger als Spinner oder Nazis darzustellen.« Das stimme aber nicht. Er erzählt weiter: »Auf meinen Spaziergängen hatte ich bisher nur freundliche Gespräche. Alle freuen sich, dass ich als Moslem auch dabei bin.« Man müsse endlich das »Teile-und-herrsche-Spiel der Eliten durchschauen«, sonst würden am Ende alle verlieren.

Dieser Meinung ist auch der Widerstandsaktivist Murat Özkan. Der 33-jährige Deutschtürke ist seit zehn Jahren glücklich verheiratet und hat einen Sohn. »Ich lebe gerne in Deutschland und mein Anliegen ist es, hier eine schöne und freiheitliche Zukunft für unsere Kinder aufzubauen«, erzählt er uns im Interview. Er ist ein Aktivist der ersten Stunde und hat sich durch sein Engagement unter dem Titel »Türkischer Freiheitskämpfer« verdient gemacht. Auf den Onlineseiten Telegram und Youtube teilt Herr Özkan informative Inhalte und auch eigens produzierte Beiträge. »Ich möchte eigentlich alle Menschen mit meiner Botschaft erreichen«, erklärt Özkan mit Verweis auf das große Potential in der türkischen Community. »Die Türken müssen sich dem friedlichen Widerstand unserer deutschen Geschwister anschließen. Wir leben alle in diesem schönen Land. Deshalb richte ich mich mit meiner Aufklärungsarbeit insbesondere an meine Landsleute.« Hierzu hat er nun einen dringlichen Appell in türkischer Sprache verfasst.

4. sayfada türkçe makalemizi okuyun!

Weiterlesen auf Seite 4

Die mutige Künstlerin

Der Preis der Republik geht an Miriam Stein

LAUDATIO Von Casey Koneth



Sie gab ihr Debüt in der Demokratiebewegung im März 2021, als sie in einem Interview die Corona-Politik kritisierte. Inzwischen ist die Schauspielerin Miriam Stein ein aktives Mitglied des Widerstandsensembles mit einem ganzen Repertoire an friedlichen Projekten.

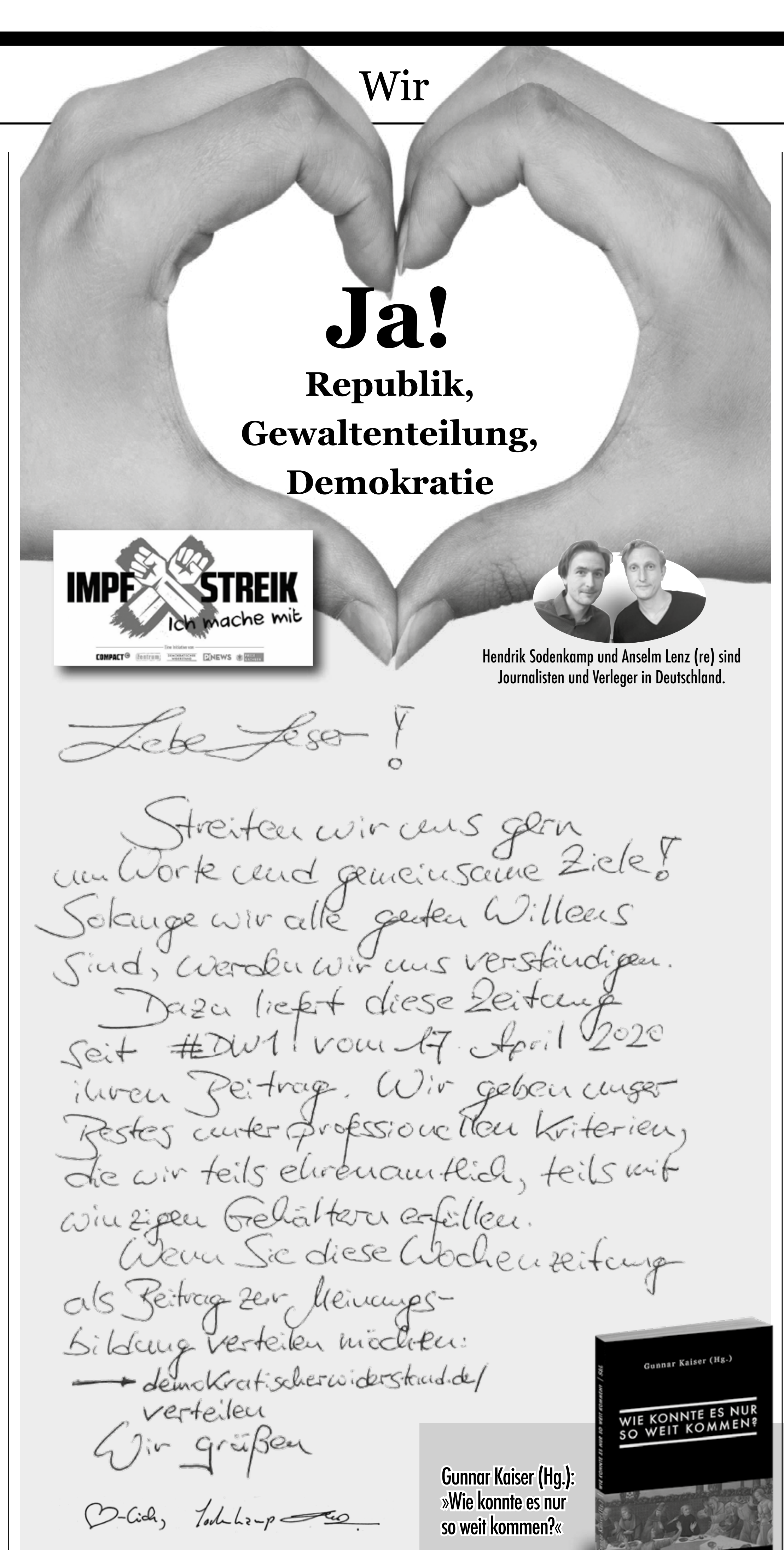
Sie beteiligte sich an den Internet-Aktionen #allesdichtmachen und #allesaufdentisch und ist Mitbegründerin der Initiative #friedlichzusammen, um der gesellschaftlichen Spaltung entgegenzuwirken. Deren angemeldete Demo im Dezember 2021 wurde vonseiten der Berliner Versammlungsbehörde – wie so oft – verboten. Das hielt Miriam Stein und ihre Mitstreiterinnen nicht davon ab, zum Jahresstart 2022 direkt die nächste Demo ins Leben zu rufen. Mit Erfolg: Tausende Demokraten zogen für Selbstbestimmung, Dialog und die Freiheit ihrer Kinder friedlich durch die Stadt.

»Ich persönlich kann nicht mehr zu Hause sitzen und darauf vertrauen, dass die Bundesregierung alles richtig macht und nur mein Wohl im Sinne hat. Man muss demonstrieren gehen. Das muss man als Künstler und Künstlerin. Mutig sein und sagen: Ich, Miriam Stein, finde die Maßnahmen nicht tragbar für die Gesellschaft«, so ihre Worte vor rund einem Jahr. Den Worten folgten Taten. Miriam Stein ist eine mutige Künstlerin.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Miriam Stein. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann, Monica Smit, Christian Krähling, Volkmar Zimmerman, Ulrike Guérot.

Wir



Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Gunnar Kaiser (Hg.): »Wie konnte es nur so weit kommen?«

Sodenkamp & Lenz Verlagshaus, Berlin Dezember 2021. 130 Seiten, 15 Euro.

Zu bestellen via demokratischerwiderstand.de und im unterstützenswerten einzelnen Buchhandel ohne G an der Ecke.

*Schenkungen mit Verwendungszweck »Crowdfunding« gern an KDW e.V., IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84

PRINTABO-AKTION DW 2022 AUF DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!
BERLİN'DEN DEMOKRATİK BİR SELAMLAMA!

We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz.We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

Danach

EINWURF *von Werner Köhne*

Da ist die Sache mit meinem Bruder. Irgendwann antwortete er mir nicht mehr; und ich begann zu ahnen, dass ihn ein seltsamer Starrsinn zum Abbruch unserer Beziehungen zwang, hinter dem wohl mehr zu vermuten ist, als eine kurzzeitig angesetzte Psychologie es darstellen könnte.

Nach nun beinahe zwei Jahren, in denen wir wohl in verschiedenen Welten gelebt haben, bezweifle ich aber, ob wir jemals eine enge Beziehung zueinander hatten. Waren wir nicht schon damals geschieden, als wir lange Spaziergänge unternahmen und uns in allen Fragen des Lebens einig glaubten?

Wenn auch er es mehr mit konventionellen Präferenzen hatte, er die Oper liebte, während ich den wilden kleinen Bruder gab, – so verband uns doch ein grundsätzlicher Konsens, was unsere Identität als Linke betraf, bezogen auf die soziale Frage sowie die Umwelt- und Friedensbewegung.

Nun aber erweisen sich rückblickend jene einstigen Milieus als Spielwiesen einer unverbindlichen halb-linken Meinungskultur, an der wohl auch wir teilhatten. Ohne einen wirklichen *Turning Point* benennen zu können, sind wir uns fremd geworden – wobei es nach wie vor unfassbar bleibt, dass der aktuelle Krieg um Fakten und Meinungen rund um Corona derartige Verwerfungen bewirken konnte. Offensichtlich wurde da ein Nerv getroffen, was bis ins Wurzelgeflecht unserer Auffassungen vom Leben reichte und dort zu enormen Blockierungen führte.

Kann ich je mit ihm wieder ins Gespräch kommen? – Worüber sollten wir dann reden? Würden wir uns weiterhin Zahlen von Intensivbetten an den Kopf werfen, ich ihm seine *German Angst* vorhalten, während er mir Corona-Leugnung unterstellen würde? Oder sollten wir erst mal auf Erinnerungen bauen, wie wir als Kinder die Welt noch jenseits aller Urteils-Fixierung teilten, entdeckten und schmeckten?

Wie können wir in einem »Danach« wieder zusammenfinden, wo wir beide Verluste beklagen – vereint in einer Scham, die den Raum des Schweigens zwischen uns beklemmend ausfüllt? Klärung, Erklärung, Aufklärung: Sie werden in Zukunft ohne eine Rückbesinnung auf die Poesie, die Vielfalt und auch das Drama des Lebens nicht auskommen.

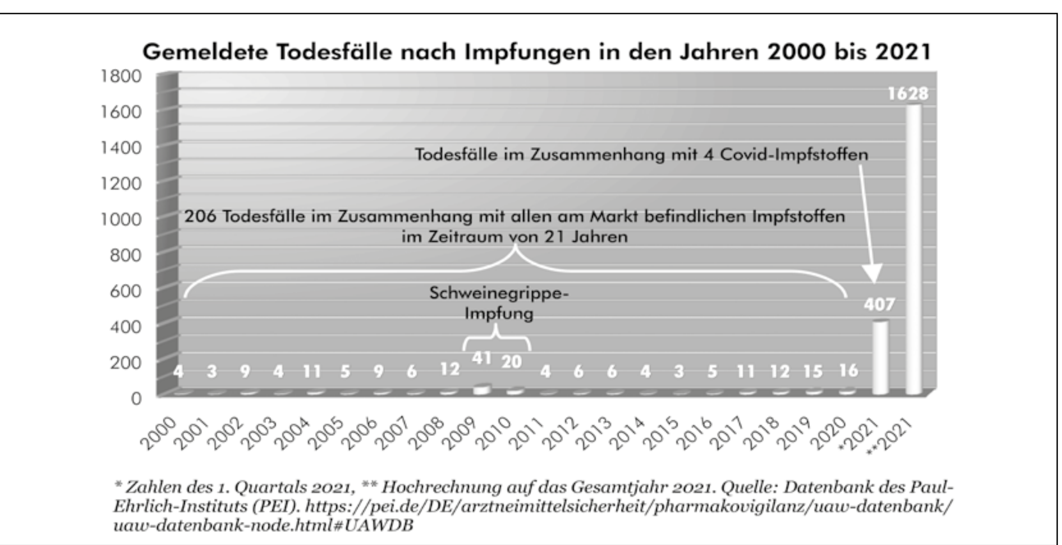
Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

DER GESUNDHEITS-WAHNSINN IN TÜTEN

Als zu hoch kritisierte Hochrechnungen fielen zu niedrig aus: Immer mehr Impftote füllen die Register der Datenbanken. | Von Markus Fiedler

In Israel stellt man nach der vierten Gen-Impfung fest, dass auch diese gegen die inzwischen vorherrschenden Mutationen der Sars-Cov-2-Grippe nicht helfen. Man schiebt alles auf Omicron.

Wer hätte das gedacht? Wenn Biologen oder Mediziner prinzipiell die Sinnhaftigkeit von Impfungen gegen schnell mutierende RNA-Viren wie Influenza oder Corona bezweifeln, werden sie diskreditiert. Nun sehen wir, dass an der Kritik wohl etwas dran sein muss. Quod erat demonstrandum, was zu beweisen war, hier im DW.



** Zahlen des 1. Quartals 2021, ** Hochrechnung auf das Gesamtjahr 2021. Quelle: Datenbank des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI). https://pei.de/DE/arztneimittelsicherheit/pharmakovigilanz/uaw-datenbank/uaw-datenbank-node.html#UAWDB*

Die Internetseite insiderpaper.com zitiert den Studienleiter Professor Gili Regev-Yochay. Er soll ausgesagt haben, »dass es zwar zu einem Anstieg der Antikörper nach der Verabreichung einer vierten Dosis kam, dies jedoch nur eine teilweise Abwehr gegen den Virus für diejenigen bietet, die mit der Omicron-Variante infiziert sind.«

HACKER BESTÄTIGEN UNTERSCHIEDLICHE IMPFCHARGEN

In der zurückliegenden Ausgabe DW75 berichteten wir über das von Craig Pardekooper entdeckte Phänomen, dass nur etwa fünf Prozent der Chargen bei Biontech-Pfizer und Moderna nahezu 100 Prozent aller Todesfälle nach der Gen-Impfung nach sich ziehen. Diese Beobachtung wurde zwischenzeitlich von weiteren Datenanalysten, darunter Karl Denninger, bestätigt. Die Ärzte Dr. Michael Yeadon, ehemaliger CEO von Pfizer, Dr. Wodarg und Dr. White kamen zum Schluss, dass es sich hier um eine versteckte und nicht deklarierte Testreihe innerhalb der Massen-Gen-Impfungen handele. Computer-*Hacker* haben nun nach Meldung der Zeitung wochenblick.at Datensätze von Biontech-Pfizer, Moderna sowie Johnson&Johnson veröffentlicht, die diese Meldung bestätigen sollen. Auf der *Website* »How bad is my batch« (howbad.info) kann man nunmehr die *gehackten* Datenpakete einsehen. Darin finden sich Chargen, die noch viel auffälliger sind als die zunächst nur für die VAERS-Datenbank gefundenen. Im Gegensatz zu den auffälligen Chargen aus der VAERS-Datenbank mit um die 100 Todesfällen findet man hier Chargen außerhalb der USA mit bis zu 235 Todesmeldungen nach Gen-Impfung (Charge EM0477 von Biontech/Pfizer). Eine Charge besteht in etwa aus 1.000 Ampullen zu je sechs Injektionen.

HOCHRECHNUNG ZU NIEDRIG

Es verdichten sich somit die Indizien, dass in einem geschichtlich einmaligen kriminellen Akt Millionen von Menschen wider Willen zu Versuchskaninchen wurden. Die Impfung hat die Anmutung eines Russischen Roulettes, bei der die Pharmariesen im Geheimen scheinbar die tödliche Dosierung der Gen-Impfung an der Bevölkerung austesten. In wieweit auch Variationen der eigentlichen Inhaltsstoffe der Impfchargen stattgefunden haben, bleibt weiterhin fraglich. In DW51 vom 19. Juni 2021 haben wir auf Seite 3 eine Hochrechnung für die gemeldeten Todesfälle nach Impfungen für das Jahr 2021 angegeben. 1.628 Fälle sollten es laut unserer einfachen Hochrechnung bis zum Jahresende sein. Diese Zahl wurde von einigen Lesern als zu hoch kritisiert. Auf Basis des letzten PEI-Berichts kann man nun sehen, dass diese Zahl tatsächlich noch zu niedrig war! Im Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) vom 23. Dezember 2021 sind insgesamt 1.919 Meldungen von Todesfällen nach Impfungen verzeichnet.

ERHEBLICHE NEBENWIRKUNGEN

Laut aktueller Datenanalyse der Seite impfnebenwirkungen.net vom 13. Januar 2022 gibt es derzeit 1,35 Millionen gemeldete Nebenwirkungen nach Gen-Impfungen in der Datenbank der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Darunter sind 427.905 schwere Nebenwirkungen und 20.972 gemeldete Todesfälle.

Den Pathologen Professor Arne Burkhardt und Professor Walter Lang ist es gelungen, das Spike-Protein bei nach Gen-Impfung verstorbenen Personen nachzuweisen, bei denen Verletzungen der Blutgefäße und eine durch Impfung hervorgerufene Herzmuskelentzündung vorlagen. Dieser Nachweis untermauert die bereits erarbeiteten Befunde, dass der Tod der Personen zu einem erheblichen Teil durch die Gen-Impfung ausgelöst wurde.

Die Pathologen schreiben dazu auf ihrer Seite pathologie-konferenz.de: »Die geschilderte Nachweismethode kann auf alle Organ- und Zellschäden übertragen werden, bei denen sich auffällige pathologische Befunde nach ›Impfung‹ gegen Covid-19 zeigen. Daraus folgt: Aus ethischen, rechtsstaatlichen und wissenschaftlichen Gründen müssen ab sofort alle histopathologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit Schäden aufgrund einer ›Impfung‹ gegen Covid-19 um diese Methode ergänzt werden.«

Schöne neue Corona-Welt.

Die Fußnoten finden Sie auf unserer Internetseite demokratischerwiderstand.de.



Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.



Eine Demokratin aus der nahen Zukunft bestätigt unseren lang ersehnten umfassenden Sieg. Foto: Telegram, unbekannter Fotograf Collage: Jill Sandjaja

MELDUNG

FEUERWEHR SPAZIERT MIT

Berlin/DW. Beim revolutionären Montagsspaziergang am 17. Januar 2022 in Berlin-Tegel beteiligten sich neben der Freedom Parade auch mehrere Einheiten der Berufsfeuerwehren und der Freiwilligen Feuerwehren, behelmt und in Löschanzügen. Die Retter tun es damit weiten Teilen der französischen Feuerwehren gleich. An den Montagsspaziergängen gegen den Corona-Putschversuch von Regierungsmitgliedern, Banken und Konzernmonopolisten waren bundesweit laut der Nachrichtenplattform tagesschau.de sowie nach Polizeiangaben Hunderttausende Bundesbürger in einer vierstelligen Anzahl von Orten in Deutschland beteiligt. (jro)

NIEDERLANDE GEHEN SPAZIEREN

Amsterdam/DW. Am Mittwoch, 19. Januar 2022, spazierten laut der DW-Partnerzeitung *De Andere Krant* (deanderekrant.nl) über 100.000 Niederländer in über 80 Städten und Gemeinden gegen die Corona-Lüge, Kinderquälerei und das genozidale Impfregime. Landwirte schlossen sich mit Tausenden Traktoren und landwirtschaftlichem Gerät den Spaziergängen an. (ale)

BRITEN VERLASSEN CORONA-ZONE

London/DW. Am Mittwoch, 19. Januar 2022, gab der britische Premierminister laut *BBC* bekannt, dass das Vereinigte Königreich sämtliche Maßnahmen beenden wird, darunter auch der Kontrollpass »Green Pass« sowie die genverändernde mRNA-Spritzenkampagne. Andere Restriktionen waren bereits im Laufe des Jahres 2021 gefallen oder vom britischen Volk systematisch nicht umgesetzt worden. Nach der Bekanntgabe des britischen Ausstiegs lief eine Konzernmedienkampagne gegen Johnson an. 2020 und 2021 waren mehrere führende Politiker Afrikas, die sich dem Corona-Druck nicht beugten, mutmaßlich ermordet worden. (mno)

Wöchentliche Sterbefallzahlen in Deutschland

(gestrichpunktete Werte enthalten Schätzanteil)

Wechsel des Bezugszeitraums

30 000 / 25 000 / 20 000 / 15 000 / 10 000 / 5 000 / 0

2021 KW 26 — 2022 KW 1 — 2022 KW 25

2017–2020 Durchschn. — 2017–2020 Median — 2018–2021 Durchschn. — 2018–2021 Median — 2021/2022 — 2021/2022 (darunter COVID-19)

Quellen: Sterbefallzahlen insgesamt: Statistisches Bundesamt (Stand 17.01.2022), COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut (Stand 13.01.2022)

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?

Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre lag. Es gab demnach eher eine Untersterblichkeit. Ende 2021 zieht die Sterblichkeit mutmaßlich wegen der Impftoten an.

Sars-Cov-2 (Corona) existiert. Der Virus ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.
250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

Kommt, lasst uns gemeinsam spazieren gehen!

Türken und Muslime sind herzlich dazu eingeladen, an den revolutionären Spaziergängen teilzunehmen.
AUFRUF Von Burak Erbasi und Murat Özkan

Türken und Muslime, lasst euch von Politik und Medien nicht in die Irre führen. Die Demokratiebewegung heißt jeden willkommen. Hier sind keine Nazis unterwegs. Lasst uns gemeinsam mit unseren deutschen Brüdern und Schwestern für unsere Freiheit und Zukunft in diesem Land kämpfen.

Der Corona-Virus wurde als Vorwand benutzt, um die ganze Welt – unsere Heimatländer mit eingeschlossen – zum Stillstand zu bringen und in ein Gefängnis zu verwandeln. Politiker behaupten, dass uns Masken, Tests und die »Impfung« retten würden. Das ist alles nur ein Schmierentheater. Denkt ihr wirklich, dass die Pharmaindustrie und korrupte Politiker wirklich das Beste für uns wollen? Fragt euch mal: Warum sollten diejenigen, die uns krank machen und von unseren Krankheiten profitieren, uns nun mit einer »Impfung« retten wollen?

Ist es wirklich vernünftig, gekauften Wissenschaftlern und Konzern-Medien blind zu vertrauen? 30 Jahre lang haben diese »westlichen« Medien Muslime in ein schlechtes Licht gerückt, doch nun senden sie sogar religiöse Inhalte mit Bezug zu Corona, um uns emotional unter Druck zu setzen und uns für ihre Pläne einzuspannen. Kann man diesen Heuchlern wirklich vertrauen?

WAS STECKT HINTER DEM VORWAND DER »PANDEMIE«?

Aus dem Nichts schöpfen sie Zinsgeld und beuten die Welt mit dem US-Dollar aus. Der Koran aber verbietet Zinswucher für Muslime, weil er zu Ungerechtigkeit führt und das Vermögen bei einigen wenigen konzentriert. In den letzten zwei Jahren haben wir eine Umverteilung historischen Ausmaßes erlebt, das Vermögen der Nationalstaaten und Völker wurde in die Taschen einer kleinen Elite gespült. Die Reichen wurden noch reicher und die Armen noch ärmer: Wir wurden ausgeraubt. Das war kein Zufall.

Während das Geldsystem zusammenbricht, Tausende aufgrund der Impfung sterben, Hunderttausende unserer deutschen Geschwister für unsere Freiheit demonstrieren– ist es da angebracht, einfach schweigend zuzusehen? Wir haben nicht geschwiegen, haben keine Angst und lassen uns nicht versklaven. Werdet auch ihr zu Freiheitskämpfern, erforscht die wahren Hintergründe und leistet Widerstand gegen diese Ungerechtigkeit.

Murat Özkan, der »Türkische Freiheitskämpfer«, ist auf der Straße aktiv und betreibt auch informative Social Media-Kanäle. Folgt ihm auf Telegram: @Muratoezkan, Instagram: Murat_oezkan1988, oder Twitter: muratoezkan88.

Stolz präsentiert hier Murat Özkan, der »Türkische Freiheitskämpfer«, auf einem Spaziergang die türkische Flagge. Bild: privat

Gelin, hep beraber yürüyelim!

Türkler ve Müslümanlar, sizi devrimci yürüyüşlere davet ediyoruz.
Burak Erbaşı ve Murat Özkan'dan bir çağrı.

Ey Türkler, ey Müslümanlar, siyasetçilerin ve medyanın sizi yanlış yönlendirmesine izin vermeyin. »Demokrasi Hareketi« herkese açıktır. Burada yabancı düşmanlığı yok. Alman kardeşlerimizle birlikte özgürlüğümüz ve geleceğimiz için mücadele edelim.

Vatanımız dahil tüm dünyayı Coronavirüs bahanesiyle durma noktasına getirdiler ve hapishaneye çevirdiler. Politikacılar maske, test ve »aşı« ile bizi kurtaracaklarını iddia ediyorlar. Ama hepsi yalan. Sizce ilaç endüstrisinin ve yozlaşmış politikacıların gerçekten bizim iyiliğimizi istediğini mi düşünüyorsunuz? Kendinize sorun: Bizi hasta eden ve hastalığımızdan faydalananlar neden şimdi »aşıyla« bizi kurtarmak istesinler?

Körü körüne ilaç endüstrisinin paralı »bilim adamlarına« ve küreselci medyaya güvenmek ne kadar doğru olabilir? 30 yıldır müslamanları yobaz ve kötü olarak gösteren bu »batı« medyası, şimdi birden »karantina hadisi« gibi dini içerikler bile yayınlıyor. Bizim duygularımızı sömürerek planlarına dahil etmek istiyorlar. Bu ikiyüzlülere güvenmek mantıklı olabilir mi?

PEKİ »PANDEMİ« BAHANESİNİN ARKASINDA ASLINDA NE VAR?

Yoktan faizli para basarak tüm dünyayı amerikan dolarıyla sömürdüler. Kur'an faizi adaletsizliğe yol açtığı ve finansal varlıkları bir azınlığın eline düşürdüğü için müslümanlara yasaklar. Bu son iki yılda tarihte görülmemiş bir şekilde ulus devletlerin ve halkların varlıklarının bir azınlığın eline verildiğine tanık olduk. Zenginler daha da zenginleşti ve fakirler daha da fakirleşti. Biz tam anlamıyla soyulduk. Bu tesadüf değildi.

Para sistemi çökmek üzereyken, aşı yüzünden binlerce kişi ölürken, yüzbinlerce alman kardeşlerimiz mücadele verirken, hepimizin özgürlüğü için protesto ederken sizin susmanız uygun olabilir mi? Biz sessiz kalmadık, korkmadık ve kimsenin de kölesi olmadık. Sizde hürriyet savaşçısı olun, gerçekleri araştırın ve adaletsizliğe karşılık verin.

Murat Özkanı sosyal medya kanallarından da takip edebilirsiniz. Telegram: @Muratoezkan İnstagram: Murat_oezkan1988 Twitter: muratoezkan88

Kommt sie? Oder doch nicht?

Am 26. Januar 2022 findet im Bundestag die erste Debatte zur allgemeinen Impfpflicht statt. Massiver Widerstand wird erwartet. | Von Hendrik Sodenkamp

Sie soll um 15.05 Uhr starten und drei Stunden dauern: die Debatte zur Impfpflicht im Bundestag. Die Hunderttausenden, die jeden Montag auf die Straße gehen und dann auch noch am Wochenende demonstrieren, haben Erfolge erzielt. Hier und da wird von der allgemeinen Impfpflicht Abstand genommen. Omikron sei doch relativ harmlos und ein möglicher Ausstieg aus der Pandemie.

Hatte Scholz noch im November vollmundig angekündigt, die Impfpflicht bis März einzuführen, ist der mögliche Startpunkt nun in den Juni oder Juli verschoben worden. Christian Drosten äußert sich auffällig zurückhaltend zur Zwangsspritze und auch Tomas Pueyo, der mit seinem »The Hammer and the Dance«-Modell (dt. Der Hammer und der Tanz), warum auch immer, die westliche *Lockdown*-Politik entwickelte, fordert nun ein Ende der Maßnahmen. War es das? Geht es bald in den nächsten Krieg, der den ethischen und wirtschaftlichen Bankrott des Westens überdecken soll? Die Ukraine soll ja auch recht schön sein.

Der Chef des deutschen Inlandsgeheimdienstes Thomas Haldenwang und Querfront-Präsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) haben augenscheinlich ehrlich Angst, dass ihnen das Menschenmaterial, also wir Bürger, abhandenkommt. Ersterer beschimpfte die Demokraten, die seit 28. März 2020 mit dem Grundgesetz (Seite 16) auf die Straße gehen als Verfassungsfeinde. Zweiterer beschwörte eine Mehrheit, die jetzt für die Regierung und gegen ihre Mitbürger aufstehen solle: »Diese Mehrheit darf nicht still bleiben, wenn Extremisten die Axt ans demokratische Urvertrauen legen.« – Wo er recht hat, hat er recht.

DER NACKTE KAISER SCHLÄGT UM SICH

Allein sitzen die Extremisten an den Schalthebeln der Macht: Sie zersprengten einfach mal so hart erarbeitete Standards in der Krankenbehandlung und Medikamentenentwicklung und töten damit Tausende, sie lügen, entziehen und gewähren nach Gutdünken fundamentale Menschenrechte, lassen friedliche Regierungskritiker, schwangere Frauen und selbst Kinder angreifen und diffamieren die Opposition als Feinde der Menschheit.

Die deutsche Innenministerin Nancy Faeser (SPD) geht den Konfrontationskurs und will in Zusammenarbeit mit den Tech-Konzernen Google und Apple das demokratische Forum, den Telefon-Kurzbrief-Übermittler Telegram, verbannen, weil dieser die Gespräche der Bürger nicht überwacht und zensiert. Es ist nicht zu erwarten, dass die polit-mediale Kaste den selbstverschuldeten Vertrauensverlust je wieder reparieren kann.

Der britische Premier Johnson versucht es, indem er nach dem hartnäckigen Protest der dortigen Demokratiebewegung erneut alle *Lockdown*-Maßnahmen zurücknimmt und ankündigt, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die *BBC*, wegen der Falschberichterstattung auslaufen zu lassen. Aber wird das reichen, um die Rufe der Bevölkerung nach Demokratisierung zum Verstummen zu bringen? – Der frühere Bundeskanzler Helmut Schmidt prognostizierte in einem wachen Moment im Jahr 2012, dass Europa vor einer sozialen Revolution stehe. Zehn Jahre später ist es so weit. Die Frage ist nur, wer sie macht.

Fressefreiheit für alle!

Weekly Wahnsinn – der Wochenrückblick | Von Nadine Strotmann

Die politische Willkür hat wieder zugeschlagen: Das RKI verkündet vor wenigen Tagen still und leise über seine Internetseite, dass der Genesenen-Status nur noch drei Monate hält und doppelt Geimpfte jetzt einen Booster brauchen, um wieder als vollständig geimpft zu gelten. Zum Schreien!

Denn unabhängig von der fehlenden wissenschaftlichen Begründung ergeben sich realsatirische Fragen: Zählen doppelt Geimpfte jetzt als Impfdurchbruch oder als ungeimpfte Infizierte? Werden doppelt Geimpfte bei Hospitalisierungen jetzt als Ungeimpfte statistisch erfasst? Tauchen doppelt Geimpfte noch als Geimpfte oder Ungeimpfte in der Sterbestatistik auf? Was passiert mit denen, die sich den Booster schon zu früh einverleibt haben? Kurzum: Klabauterbach wird's klären, holt Popcorn!

EIN SCHOKORIEGEL MACHT DEN UNTERSCHIED

Wer noch mit der Deutschen Bahn fährt, wird seit Ausrufung der Pandemie schon eigene Erfahrungen mit Diskriminierung gemacht haben. Jetzt hat sich Julian Reichelt, ehemaliger Chefredakteur der *Bild*-Zeitung, laut echau ffiert. Seit seinem unrühmlichen Rauswurf bei Springer traut er sich, auf weitere Missstände der Regierungspolitik ironisch hinzuweisen. So schrieb er vor ein paar Tagen auf Twitter: »Ich stehe hier im Zug der @DB_Bahn, direkt am eisernen Vorhang des Corona-Regel-Wahnsinns: Wo mein linker Fuß ist (im Abteil) darf ein Ungeimpfter den Snikkers essen (3G), wo mein rechter Fuß steht (Speisewagen mit 2G+), darf ein Ungeimpfter nicht abbeißen.« Schön, dass Herr Reichelt jetzt auch wach ist, schließlich will er ja eine eigene Plattform für aufgeklärten Journalismus gründen. So kündigte er dies zumindest jüngst bei *Servus TV* an. Ob er immer noch nicht mitbekommen hat, dass es schon längst freien Journalismus gibt? Wer sagt's ihm?

ANNALENA BAERBOCK MÖCHTE AUS DEM ERNST DES LEBENS ABGEHOLT WERDEN

Sie ist einfach ein Entertainer der besonderen Klasse: Annalena Baerbock, Außenministerin von Deutschland. Bei ihrem ersten offiziellen Russland-Besuch überschlugen sich nicht nur die sozialen Medien mit satirischen Berichten, denn sie selbst hatte wieder einige herrliche Zungenüberschläge parat. Ab jetzt ist es endlich offiziell: Es gilt in Deutschland wieder die Fressefreiheit. Dass Baerbock eigentlich über die Pressefreiheit sprechen wollte, scheint niemanden zu interessieren. Twitter Deutschland feiert die neue Freiheit ohne Maske und der *Hashtag* »Fressefreiheit« thront zu Recht auf Platz 1.

Mein Fazit des neuen Jahres bislang: Der Aluhut war weit zuverlässiger als jede Maßnahme der entgleisten Regierenden.



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.



Leider kein Freud'scher Versprecher: Rhetorisch unbegabte Außenministerin Baerbock möchte weder Freiheit für die Fresse noch für die Presse der Deutschen.
Collage: Jill Sandjaja



Fortbildungskurse für Richter

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

Vor zwei Amtsgerichten kleinerer Städte verhandelte ich Bußgeldverfahren. In dem einen vor dem AG Fritzlar ging es um die Teilnahme an einem »Spaziergang« und das Verfahren vor dem AG Langenfeld hatte ein »Marktplatzfrühstück« mit Tischen und Stühlen zum Gegenstand.

In beiden Verfahren wurde den Mandanten ein Verstoß gegen die seinerzeitigen Kontaktbeschränkungen vorgeworfen. Es war damals wie heute nicht erlaubt, sich mit einer größeren Personengruppe im öffentlichen Raum zu treffen. Jetzt mag der kritische Leser sich fragen, es habe sich doch nur um Ordnungswidrigkeitenverfahren mit einer Geldbuße von »nur« 250 Euro gehandelt. Warum macht der »Schwurbelanwalt« so ein Aufhebens darum? Diese Frage beantworte ich sehr gerne mit der Feststellung, dass diesen Verfahren entscheidende Fragen des Versammlungsrechtes zugrunde zu legen waren. Ernüchtert drängte sich mir bei beiden Gerichten der Eindruck auf, dass sich die Richter während ihrer Laufbahn nicht wirklich mit den Grundsatzfragen des Versammlungsrechtes auseinandergesetzt hatten. Sonst wäre ihnen sicher die vom Bundesverfassungsgericht aufgestellte Definition geläufig gewesen.

So aber kam ich mir vor, als würde ich durch das Zitieren von Entscheidungen des höchsten deutschen Gerichtes aus der »Vor-Coronazeit« eine Vorlesung vor durchaus interessierten Studenten halten.

Die entscheidende Frage in beiden Fällen war, ob denn der »Spaziergang« beziehungsweise das »Marktplatzfrühstück« eine Versammlung nach Art. 8 GG darstellte oder nicht. Denn hätte es sich um eine Versammlung gehandelt, dann hätte man die Betroffenen mangels einer Sanktionsmöglichkeit im Versammlungsgesetz freisprechen müssen. Denn die Teilnahme an einer (nicht illegalen) Versammlung erfüllt zwar den Tatbestand eines Kontaktverbotes, gewährt aber gleichzeitig den Schutz des Versammlungsgesetzes.

Der Richter in Langenfeld verneinte bereits vor (!) der Beweisaufnahme die Anwendung des Versammlungsrechts, weshalb er von mir einen Befangenheitsantrag kassierte. Bei so wenig Sachverstand in deutschen Gerichtssälen zum Versammlungsrecht sollte ich nach der »Corona-Zeit« vielleicht entsprechende Fortbildungskurse anbieten.

REISEN UNTER PANDEMIEBEDINGUNGEN

KOLUMNE RECHTSSTAAT
von Markus Haintz

Am 15. Januar 2022 war ich als Redner auf einer Demo in Rom eingeladen. Ein kompliziertes Unterfangen, Italien ist »Hochrisikogebiet«. Da ich am 17. Januar eine TV-Reportage mit spiegel.tv in Köln vereinbart hatte, mit Besuch der Montagsdemo, musste ich einen Weg finden, beide Termine legal wahrnehmen zu können.

Die Umsetzung der jeweiligen Corona-Maßnahmen ist in den EU-Ländern völlig unterschiedlich. In einigen gibt es die Maßnahmen nur auf dem Papier, Deutschland erweckt dagegen den Eindruck, dass diese mit aller Härte kontrolliert und durchgesetzt werden.

Bei der Einreise nach Italien wurde am Flughafen lediglich beim ersten Drittel der Ankömmlinge das sogenannte Passenger Locator Form (PLF) kontrolliert. Da die Kontrollen aufwendig sind, haben sich die Behördenmitarbeiter dazu entschlossen, nur einen Teil der Passagiere zu kontrollieren, in Deutschland undenkbar.

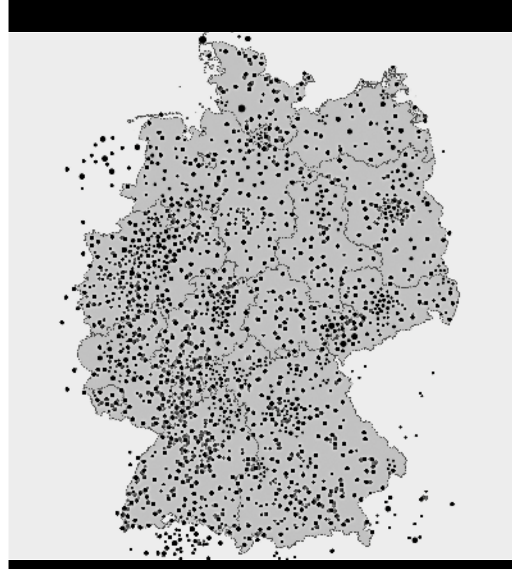
Während meines Aufenthalts in Rom erfolgte weder eine Kontrolle meiner Quarantänepflicht, noch musste ich einen grünen Pass (2G-Nachweis) in meiner Unterkunft oder beim Essengehen vorzeigen. Auf der Demo in Rom herrschte Maskenpflicht, über 95 Prozent der Teilnehmer trugen keine Maske. Regeln sind also nur so streng, wie sie auch durchgesetzt werden.

Das Ordnungsamt in Köln dagegen umzingelte mich bei meiner Ankunft auf der Montagsdemo mit 20 Beamten wegen eines vermeintlichen Quarantäneverstoßes. Hierzu muss man wissen, dass man sich bei einer Einreise nach Deutschland von bis zu 24 Stunden weder anmelden noch in Quarantäne begeben muss, vergleiche § 6 Abs. 1 Nr. 6 Var. 2 CoronaEinreiseV. Obwohl ich das Ordnungsamt hierauf hingewiesen habe, hat es, nachdem man mich auf der Demo letztlich gewähren ließ, die Polizei meines Heimatortes über eine vermeintliche Quarantänepflicht informiert.

Zu diesem Zeitpunkt hatte ich Deutschland bereits wieder in Richtung Frankreich verlassen, nach knapp 24 Stunden. Während in Italien bestehende Regeln also häufig gar nicht durchgesetzt werden, versucht man in Deutschland sogar, Regeln durchzusetzen, die es nicht gibt.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

Netzwerk



In der Liste rechts lesen Sie die Anmeldungen der Demonstrationen der größten europäischen Demokratiebewegung.



Die Demokratiebewegung trauert um Aya, die friedlich im Kreise ihrer Familie eingeschlafen ist.
NACHRUF | Von Steve Schramm



Geliebte Aya

Danke, dass wir einen Teil unseres Weges gemeinsam gehen durften.

**Danke für Deinen Mut,
danke für Deine Liebe,
Deine Herzlichkeit,
Deine Zuversicht,
Deine Inspiration.
Danke.
Gerade erreicht uns die Nachricht, das Leuchten Deiner Augen sei erloschen.
Nein,
niemals!
Ich schließe kurz die Augen,
erleuchte eine Kerze,
spüre unseren letzten Tanz.
Mag das Leben auch vergänglich sein,
sei gewiss,
wir sehen uns wieder.
In unseren Herzen
bist und bleibst Du der Regenbogen in der Dunkelheit.
In Liebe**

DIE MONTAGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de — Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

AALEN, 17:30 Uhr, Hirsch Meratura – AALEN, 18:30 Uhr, Marktplatz Aalen – AALEN-UNTERKOCHEN, 18 Uhr, Rathausplatz – ABTSGMÜND, 18 Uhr, Rathaus – ACHERN, 18 Uhr, Rathausplatz – ALBSTADT-EBINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ALLENSBACH, 18 Uhr, am See Richtung Baumann Steg – ALFDORF, 18 Uhr, Rathaus – ALLMERSBACH IM TAL, 18 Uhr, Rathaus – ALTHENGSTET, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – AMMERBUCH-ENTRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – APPENWEIER, 18 Uhr, Rathaus – ASPERG, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – BACKNANG, 18:30 Uhr, Obstmarkt – BADEN-BADEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BOLL, 18 Uhr, Rathaus – BAD CANNSTATT, 18 Uhr, Rathaus – BAD DÜRRHEIM, 19 Uhr, Rathausplatz – BAD FRIEDRICHSHALL, 18 Uhr, Rathaus – BAD HERRENALB, 18 Uhr, Rathaus – BAD KROZINGEN, 17.30 Uhr, Lammplatz – BAD LIEBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – BAD MERGENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – BAD SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer hinter der ev. Kirche – BAD SAULGAU, 18:00 Uhr, Stadthalle – BAD SCHUSSENRIED, 18 Uhr, Rathaus vor Teststation – BAD URACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD WALDSEE, 18 Uhr, auf der Hochstatt – BAD WURZACH, 18:30 Uhr, am Kurhaus – BALGHEIM, 18.30 Uhr, Rathaus/Kirche – BALINGEN, 18:00 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Parkplatz gegenüber der Feuerwehr – BESIGHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – BIBERACH an der Rieß, 18 Uhr, Rathaus / Marktbrunnen – BIETIGHEIM-BISSINGEN, 18 Uhr, Marktplatz Bietigheim – BISSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BLANKENSEE, 18 Uhr, Marktplatz – BLAUBEUREN, 18 Uhr, Rathaus – BLAUFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – BÖBLINGEN, 18 Uhr, Elbenplatz – BONNDORF, 18 Uhr, Rathaus – BOPFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BRACKENHEIM, 18:30 Uhr, Heilbronnerstr./Ecke Bandhausstraße – BRETZFELD, 18 Uhr, Platz hinter Rathaus – BREISACH, 18 Uhr, Eingang von Breisach auf Parkplatz – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – BUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – BÜHNE, 18 Uhr, Rathaus – BÜHL, Uhr, Rathaus – CALW, 18:00 Uhr, Rathaus – CRAILSHEIM, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DIELHEIM, 18 Uhr, Rathaus – DEIZISAU, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DEGGENHAUSERTAL OT. WITTENHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – DENKENDORF, 18 Uhr, Rathaus – DENKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DENZLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DITZINGEN, 18:00 Uhr, Stadtmitte Konstanz Kirche – DITZIGEN-HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – DITZINGEN-HIRSCHLANDEN, 18 Uhr, Rathausplatz – DOBEL, 18 Uhr, Rathaus – DONAUESCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Hengstlerplatz – DORNHAN, 18.00 Uhr, Mehrgenerationenplatz – DURBACH, 17:30 Uhr, Rathaus – EBERSBACH AN DER FILS, 18 Uhr, Rathaus – ECHTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz/Brunnen – ELLWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – EISLINGEN/Fils, 18 Uhr, Rathaus – EMERKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EMMENDINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – ENDIGEN am Kaiserstuhl, 19 Uhr, Rathaus – ENGEN, 18 Uhr, Rathaus – ENINGEN u.A., 18 Uhr, Rathaus – EPPINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ERBACH, 18 Uhr, Marktplatz – ESCHACH, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ESSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ESSLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ETTENHEIM, 19 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus – ETTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FELLBACH, 18 Uhr, Lutherkirche / Vor dem Kaufland – FREIBURG i. Breisgau, 18 Uhr, Rathaus Innenstadt – FILDERSTADT-BERNHAUSEN,18 Uhr, altes Rathaus – FILDERSTADT-HARTHAUSEN, 18 Uhr, Bürgeramt – FLURON-WINZELN, 18 Uhr, Rathaus – FREUDENSTADT, 18 Uhr, Stadtkirche – FRICKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSHAFEN, 18:30 Uhr, Uferpromenade am Gondelhafen – FRIESENHEIM, 18 Uhr, Rathausplatz – FURTWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – GAILDORF, 18 Uhr, Rathaus – GAMMERTINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GEISLINGEN a. d. Steige, 18 Uhr, Rathaus – GENGENBACH, 19 Uhr, Rathaus – GERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GÖPPINGEN, ab 17 Uhr, vor dem Rathaus – GOMARINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GROSSBOTWAR, 18:30 Uhr, Rathaus – GRUBEN, 18 Uhr, am Dreieck – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ISNY, 19 Uhr, Kurhaus – JAGSTHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HAUSACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH, 19 Uhr, Rathaus – HECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HEIDELBERG, 18.30 Uhr, am Bismarckplatz – HEIDENHEIM an d. Brenz, 17:30 Uhr, Rathausplatz – HEILBRONN, 18 Uhr, Kiliansplatz – HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – HEMMINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – HERBOLZHEIM, 18 Uhr, Rathaus – HERRENBERG, 18 Uhr, Rathaus – HEUBACH, 18 Uhr, Rathaus – HOCHSTATT, 18 Uhr, Rathaus – HOHENSTAUFEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – HORB, 18 Uhr, Flösserwasen – HOLZGERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMADEN, 19 Uhr, Rathaus – Hornberg, 18 Uhr, Rathaus – KARLSRUHE, 18 Uhr, Marktplatz – KEHL, 19 Uhr, Marktplatz / Friedenskirche – KENZINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Rommelshausen, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Stetten, 18 Uhr, Rathaus – KLEINSACHSENHEIM, 18 Uhr, Kirchplatz – KÖNIGSBRONN, 18 Uhr, Rathaus – KÖNIGSFELD, 18 Uhr, am Rathaus – KONSTANZ, 18:30 Uhr, Augustinerplatz – KORNTAL, 18 Uhr, Rathaus – KORNWESTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KINZIGTAL, 19.00 Uhr, Rathaus – KIRCHBERG an der Murr, 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM (73230), ab 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM-JESINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHHEIM-ÖTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHZARTEN, 18.00, Brunnen – KRAICHTAL-MÜNZERSHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – KREUZTAL, 18 Uhr, Rathaus – KUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – KÜNZELSAU, 18 Uhr, altes Rathaus – KUPPENHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KUSTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – MANNHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – MARBACH/NECKAR, 18 Uhr, Schillerdenkmal – NAGOLD, 18 Uhr, Rathaus – NECKARGERACH, 18.00 Uhr, Rathaus – NEUHAUSEN ob Eck, 18.30 Uhr, Altes Rathaus – NEULUßHEIM, 18 00 Uhr, Rathaus – NEURIED/Baden, 19.00 Uhr, Rathaus (dienstags) – OBERDERDINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – OBERDERDINGEN-FLEHINGEN, 19.00 Uhr, Schloss – OBERKIRCH, 18.00 Uhr, Rathaus – OBERNDORF-LINDENHOF, 19.00 Uhr, Parkplatz ev. Kirche/Ringstr. – ÖSTRINGEN, 18.30 Uhr, OFFENBURG, 18.00 Uhr, Rathaus / Parkhaus Wasserstr. – OTTENHÖFEN, 18.00 Uhr, Kurgarten – PFORZHEIM, 18.00 Uhr, Waisenhausplatz – PULLENDORF, 18.30 Uhr, Marktplatz – RADOLFSZELL am Bodensee, 19 Uhr, Rathaus/Marktplatz – RASTSTATT, 18 Uhr, Rathaus – RAVENSBURG, 18 Uhr, Marienplatz (Lederhaus) – RECHBERGHAUSEN, (KR GP), 18 Uhr, Rathaus – REMCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – REMMINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – REMSECK, 18 Uhr, vor dem neuen Rathaus – RENCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RENNINGEN, 18.30 Uhr, an der Mediathek – REMSHALDEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus in Geradstetten – REUTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – PFULINGEN, 18 Uhr, Rathaus – RHEINFELDEN, 18:30 Uhr, Christus Kirche / Marktplatz – RIEDLINGEN/Donau, 18 Uhr, Marktplatz – ROTTENBURG am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – ROSENFELD, 18 Uhr, Rathaus – ROTTENACKER, 18 Uhr, am Rathaus, Geschäft von Herrn Aubele – ROTTWEIL, 18 Uhr, am alten Rathaus Fußgängerzone – RUDERSBERG, 18 Uhr, vor dem Rathaus – RUTESHEIM, 18 Uhr, Bushaltestelle am Rathaus – SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer an der Kirche – SCHARNHAUSER PARK (Ostfildern), 18:00, Stadthaus – SCHÖNAU, 18 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHOPFHEIM, 18 Uhr, Schopfheimer Marktplatz – SCHRAMBERG,18 Uhr, Busbahnhof – SCHORNDORF, 18 Uhr, vor dem Rathaus – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, Rathaus – SCHWÄBISCH-GMÜND, 18:30, Bahnhofsvorplatz – SCHWÄBISCH HALL, 18:00 Uhr, Innenstadt – SCHWENDI, 18 Uhr, Rathaus – SCHWIEBERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHÖMBERG, 19 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Odenwald, 18.00 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Südbaden, 18.00 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, am Rathaus – SCHWAIKHEIM, 18 Uhr, Bahnhof – SCHWETZINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – SEELBACH, 19 Uhr, ab NKD- Parkplatz – SIGMARINGEN, 19 Uhr, Rathaus / Karlsplatz – SILLENBUCH/HEUMADEN, 18 Uhr, Sillenbucher Markt – SINDELFINGEN, 18 Uhr, Martinskirche – SINGEN, 19 Uhr, Rathaus – SINSHEIM, 18 Uhr, Rathaus, Fußgängerzone – SPAICHINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz beim Rathaus – SPRAITBACH, 18 Uhr, Rathaus – STAUFEN/Baden, 18 Uhr, Rathaus – ST. BLASIEN, 18 Uhr, Domplatz – ST. GEORGEN im Schwarzwald, 18.00 Uhr, am Rathaus – STAUFEN im Breisgau, 18 Uhr, Rathaus – STEINACH, 18 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STEINHEIM an der Murr, 18 Uhr, Rathaus – STEIßLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STOCKACH, 19 Uhr, ev. Kirche der Oberstadt – STUTENSEE SPÖCK, 18:00 Uhr, Rathaus – STUTTGART, 18 Uhr, Rathaus Marktplatz – STUTTGART-FEUERBACH, 18 Uhr, Rathaus, Wilhelm-Geiger-Platz – STATTGART-OBERTÜRKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-MÖHRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-SILLENBUCH, 18 Uhr, Marktplatz – STUTTGART-STAMMHEIM, 18:30h, Platz vor der ev. Kirche – STUTTGART-VAIHINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – SULZ am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – SULZBACH, 18:00, Rathaus – SÜßEN, 18 Uhr, vorm Rathaus – TAMM, 18 Uhr, Rathaus – TAUBERBISCHOFSHEIM, 18 Uhr, Markplatz – TITISEE-NEUSTADT, 18 Uhr, Rathaus Neustadt – TODTMOOS, 18 Uhr, katholische Wallfahrtskirche – TRIBERG im Schwarzwald, 18 Uhr, Marktplatz – TROCHTELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus –TROSSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – TÜBINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – TÜBINGEN WHO Waldhäuser Ost, 18 Uhr, EKZ beim Hallenbad – TUTTLINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ÜBERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHLDINGEN-MÜHLHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – ULM, 18 Uhr, Rathaus – UNTERGRUPPENBACH, 18 Uhr, Rathaus – URBACH, 18 Uhr, Rathaus – VAIHINGEN/Enz, 18 Uhr, Marktplatz/Brunnen – VILLINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatzbrunnen – VS-SCHWENNINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – WAIBLINGEN, 18 Uhr, Alter Postplatz – WALDBRONN, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBUCH, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBURG, 18 Uhr, Kirchplatz – WALDDORF-HÄSLACH, 18:30 Uhr, Rathaus OT Walddorf – WALDKIRCH, 19 Uhr, Kirchplatz, katholische Kirche – WALDSHUT, 18:30 Uhr, Kaiserstraße – ZELL am Harmersbach, 19:30 Uhr, zwischen Bahnhof und Fa. Mahle

BAYERN

ADELSDORF, 18:30 Uhr, Marktplatz – AFFING, 18 Uhr, Maibaum/Schloss – AICHACH, 18 Uhr, Rathaus – AINDLING, 19 Uhr, Rathaus – ALTDORF b. Nbg., 18:30 Uhr, ev. Stadtkirche – ALTENAU, 18 Uhr, Kirche – ALTMANNSTEIN, 17 Uhr, Großparkplatz – ALTOMÜNSTER, 18 Uhr, Marktplatz – ALTÖTTING, 18:30 Uhr, Stadtplatz/Rathaus Neuötting – AMBERG,19 Uhr, Schrannenplatz – ANSBACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – ASCHAFFENBURG, 18 Uhr, Innenstadt – ASCHAU/CHIEMGAU, 19 Uhr, Rathaus – ASCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – AUSGBURG, 18 Uhr, Rathausplatz – BABENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD AIBLING, 19 Uhr, Rathaus – BAD BRÜCKENAU, 18 Uhr, neues Rathaus – BAD FEILNBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD KOHLGRUB, 18 Uhr, gegenüber Apotheke am Weihnachtsbaum – BAD NEUSTADT/Saale – 18 Uhr, Rathaus – BAD REICHENHALL, 17 Uhr, Rathausplatz – BAD RODACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD STAFFELSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD TÖLZ, 18:30 Uhr, Rathaus – BAD WINDSHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAD WÖRISHOFEN, 18 Uhr, Kurhaus – BAMBERG, 18 Uhr, gegenüber Bahnhof – BARBING bei Regensburg, 18 Uhr, Rathaus – BAYREUTH, 19 Uhr, vor dem Opernhaus – BEILNGRIES, 18 Uhr, Hauptstr. Kirchplatz – BOBINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – BRUCKMÜHL, 19 Uhr, Altes Rathaus – BURGHAUSEN, 18 Uhr, Konradkirche – BURGKUNSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BURGLENGENFELD, 19 Uhr, Bulmare – CADOLZBURG, 18 Uhr, Rathaus – CHAM, 18 Uhr, Parkplatz Florian-Geyer-Brücke/Biertor – COBURG, 18 Uhr, Rathaus – DACHAU, 19 Uhr, Schrannenplatz Jakobskirche – DEGGENDORF, 18 Uhr, Graflingerstr. 51 – DIEßEN AMMERSEE, 18 Uhr, Untermüller-Platz – DINGOLFING, 18 Uhr, Parkplatz Expert – DINKELSBÜHL, 19 Uhr, hinter dem Rathaus – DORFEN, 18 Uhr, Marktkirche – EBERMANNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz/Krippe – EBERSBERG, 19 Uhr, Marienplatz – ECKENTAL, 19 Uhr, Rathaus – EGGENFELDEN, 18 Uhr, Stadtplatz – EGGSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – ERDING, 19 Uhr, Schrannenplatz – ERGOLDSBACH, 18 Uhr, Netto – ERLANGEN, 18:30, Rathausplatz – FELDKIRCHEN bei München, 18 Uhr, Rathaus – FELDKIRCHEN-WESTERHAM, 19 Uhr, Rathaus – FEUCHT, 19 Uhr, Brunnen Altdorfer Str. – FEUCHTWANGEN, 18 Uhr, Kirchplatz – FISCHACH, 18 Uhr, Marktplatz – FORCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – FREISING, 18:30 Uhr, Marienplatz – FREILASSING, 18 Uhr, Rathaus – FREYSTADT, 17 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 19 Uhr, Marienplatz – FÜRSTENFELDBRUCK, 18 Uhr, Volksfestplatz – FÜRTH, 19 Uhr, Waagplatz – FÜSSEN, 18 Uhr, Rathaus – GARCHING, 18 Uhr, Rathausplatz – GARMISCH, 18:30 Uhr, Richard-Strauss-Platz – GAUTING, 18 Uhr, Rathaus – GEISENHAUSEN, 19 Uhr, Marktplatz – GERETSRIED, 18:30 Uhr Schulzentrum/Stadtbücherei – GERMERING,18 Uhr, Rathaus – GILCHING, 18 Uhr, Rathaus – GRAFENWÖHR, 18 Uhr, Rathaus – GRAFING, 18 Uhr, Marktplatz – GRAFRATH, 18:30 Uhr, Rathaus – GRASSAU, 18 Uhr, Rathaus – GREDING, 17 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÖBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Kriegerdenkmal – GUNZENHAUSEN, 19 Uhr, Glockenturm – GÜNZBURG, 17:30 Uhr, Rathaus – HAAG, 18 Uhr, Marktplatz – HAAR, 18 Uhr, Rathaus – HAMMELBURG, 18 Uhr, Marktplatz – HASSFURT/Main, 18 Uhr, Marktplatz – HEROLDSBERG, 19 Uhr, Rathaus – HERSCHING/Ammersee, 18 Uhr, Vor der Gemeinde Bahnhofstraße – HERBRUCK, 18:30 Uhr, Hirschbrunnen am oberen Mark – HERZOGENAURACH, 19 Uhr, Marktplatz – HOF, 18 Uhr, Rathaus – HOLZKIRCHEN, 19 Uhr, Marktplatz – HUGLFING, 17 Uhr, Rathaus – INGOLSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – IMMENSTADT im Allgäu, 18 Uhr, Marienplatz – KARLSFELD, 18 Uhr, Rathaus – KAUFBEUREN, 19 Uhr, (Kundgebung) Neuer Markt – KEMPTEN, 18 Uhr, Hildegardsplatz – KIEFERSFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – KITZINGEN, 19 Uhr, Bleichwasen – KLEINWALLSTADT, 18 Uhr, Rathaus – KRONACH, 18 Uhr, Rathaus – KRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – KÜHBACH bei Aichach, 19 Uhr, Rathaus – KULMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – LANDSBERG/Lech, 18 Uhr, Rathaus – LANDSHUT, 18 Uhr, Ländtor – LAUFEN, 18 Uhr, Rathaus – LENGGRIES,18:30 Uhr, Tourist-Info Fritz – LICHTENFELS, 18 Uhr, Marktplatz – LINDAU, 18 Uhr, Altes Rathaus – LOHR am Main, 18 Uhr, Rathaus – MAINBURG, 19 Uhr, Nähe Betten Haimerl – MANCHING, 18 Uhr, Rathaus – MARKT INDERSDORF, 18 Uhr, Marktplatz – MARKT SCHWABEN, 18 Uhr, Marktplatz – MARKTL am Inn, 19 Uhr, Rathausplatz – MEITINGEN, 19 Uhr, Rathaus – MEMMINGEN, 18 Uhr, Schrannenplatz – MERING, 18 Uhr, Rathaus – MIESBACH, 19 Uhr, Rathaus – MILTENBERG, 18 Uhr, Engelsplatz – MINDELHEIM, 18 Uhr, am Brunnen – MINTRACHING,18 Uhr, Rathaus – MITTERTEICH, 18 Uhr, Mariensäule – MOOSBURG/Isar, 18:30 Uhr, Rathaus – MURNAU, 16:30 Uhr, Rathaus – MÜHLDORF am Inn, 18 Uhr, Stadtplatz/Brunnen – MÜNCHEN, 18 Uhr, Marienplatz – MÜNCHEN-PASING, 18 Uhr, Rathaus – NAILA, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUBURG/Donau, 19 Uhr, Spitalplatz – NEUBIBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUFAHRN bei Freising, 19 Uhr Marktplatz – NEUFAHRN/Niederbayern, 18:30 Uhr, vor der Gemeinde – NEUMARKT/Oberpfalz, 18 Uhr, Marktstr. am Rathaus – NEURIED, 19 Uhr, Marktplatz Nähe Bücherzelle – NEUÖTTING, 18 Uhr, Rathaus – NEUSÄß, 19 Uhr, Rathaus – NEUSTADT/Aisch, 19 Uhr, Marktplatz – NEUSTADT/Donau, 19 Uhr, Rathaus – NIEDERNBERG, 18 Uhr Dorfplatz – NÖRDLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – NÜRNBERG, 18:30 Uhr, Meistersingerhalle – OBERHACHING, 19 Uhr, Stefanien-/Bahnhofstraße – OBING, 18:30 Uhr, Rathaus – OBERTRAUBLING, 18 Uhr, Rathaus – OTTOBRUNN, 18 Uhr, Rathausplatz – OTTOBEUREN, 18 Uhr, Marktplatz – PARSBERG, 18 Uhr, Busbahnhof Aschenbrennerstraße – PFAFFENHOFEN/Ilm, 18 Uhr, Rathausplatz – PENZBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – PFRONTEN, 19 Uhr, Leonhardsplatz – POING, 18 Uhr, Marktplatz – PÖTTMES, 19 Uhr, Marktplatz – PRESSATH, 18 Uhr, Stadtpark – PRIEN/Chiemsee, 19 Uhr, Rathaus – RAUBLING, 19 Uhr, Parkplatz hinter Rathaus – REGEN, 18 Uhr, Stadtplatz – REGENSBURG, 18 Uhr, altes Rathaus – REGENSTAUF, 18 Uhr, Schwandorfer Str. an der Brücke – REICHERTSHOFEN, 18 Uhr, Rathausplatz – RIEDENBURG, 18 Uhr, Grossparkplatz – ROSENHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – ROTH, 18:15 Uhr, Altstadt Marktplatz – ROTTENBURG, 19 Uhr, Busbahnhof – RUDELZHAUSEN, 19 Uhr, Rathaus – SAULGRUB, 18 Uhr, Rathaus – SCHONGAU, 17 Uhr, Marienplatz – SCHIERLING, 19 Uhr, Rathaus – SCHROBENHAUSEN, 19 Uhr, vor der Lenbach Lounge – SCHWABACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – SCHWABMÜNCHEN, 19 Uhr, Rathaus – SCHWANDORF, 18 Uhr, Marktplatz – SCHWEINFURT, 18 Uhr, Marktplatz – SIEGSDORF, 19 Uhr, Rathausplatz – SONTHOFEN, 18 Uhr, Landratsamt – STADTBERGEN, 18 Uhr, Rathaus – STARNBERG, 18 Uhr, Kirchplatz – STRAUBING, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH/Main, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH-ROSENBERG, 17 Uhr, Rathaus – TEISENDORF, 19 Uhr, Rathaus – TIRSCHENREUTH, 18 Uhr, Marktplatz – TITTMONNING, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNREUT, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – TROSTBERG, 18 Uhr, Rathaus –TUTZING, 18 Uhr, Rathaus – UFFENHEIM, 19 Uhr, Spitalkirche – UNTERHACHING, 19 Uhr, Rathausplatz – VELDEN/Vils, 19:30 Uhr, Bushaltestelle Brauerstr./Pflastersiedlung – VIECHTACH, 18 Uhr, Marktplatz – VILSBIBURG, 19 Uhr, Rathaus – VILSHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – VOHBURG, 18 Uhr, Stadtplatz – VÖHRINGEN, 18:30 Uhr, Rathaus – VOLKACH, 18 Uhr, Marktplatz – WAGING AM SEE, 17 Uhr, Rathaus – WAISCHENFELD, 19 Uhr, Rathaus – WALDKIRCHEN, 18 Uhr, Stadtplatz – WALDKRAIBURG, 18 Uhr, gegenüber vom Rathaus – WARTENBERG, 19 Uhr, Marktplatz – WASSERBURG/Inn, 18 Uhr, Hofstatt – WEIDEN, 18 Uhr, neues Rathaus – WEILHEIM, 17 & 18:30 Uhr, Rathaus – WEIßENHORN, 18 Uhr, Rathaus – WEMDING, 18 Uhr, Marktplatz – WERTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – WIESENTHEID, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFRATSHAUSEN, 18:30 Uhr, Kirche Nantwein – WOLNZACH, 19 Uhr, Rathausplatz – WÜRZBURG, 18 Uhr, Marktplatz – ZEIL am Main, 18 Uhr, Marktplatz – ZIRNDORF, 18 Uhr, Rathaus

BERLIN (kann sich spontan ändern, siehe Internet unter t.me/berlinstehtauf)

BERLIN-CHARLOTTENBURG, 18 Uhr, Denkmal Schloss Charlottenburg – BERLIN-SCHMARGENDORF, 18 Uhr, Rathaus Schmargendorf – BERLIN-FRIEDRICHSHAIN, 18 Uhr, Kino Kosmos – BERLIN-KREUZBERG, 18 Uhr, Bürgeramt 1 – BERLIN-LICHTENBERG, 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg – BERLIN-KARLHORST, 18:30 Uhr, Treskowallee/Ehrenfelsstraße – BERLIN-TEMPELHOF, 18 Uhr, Rathaus Tempelhof – BERLIN-HELLERSDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Hellersdorf – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Rathaus Marzahn (Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf) – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Kirche Alt-Marzahn – BERLIN-MITTE – 18 Uhr, Bürgeramt Mitte – BERLIN-WEDDING, 18 Uhr, Rathaus-Wedding – BERLIN-TIERGARTEN, 18 Uhr, Bürgeramt Tiergarten – BERLIN-NEUKÖLLN, 18 Uhr, Rathaus Neukölln – BERLIN-PANKOW, 18 Uhr, Rathaus Pankow – BERLIN-REINICKENDORF, 17:40 Uhr, S-Bhf. Eichborndamm – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, Rathaus Reinickendorf – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, U-Bhf Alt-Tegel beim C & A – BERLIN-SPANDAU, 18 Uhr, Rathaus Spandau – BERLIN-ZEHLENDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Zehlendorf – BERLIN-STEGLITZ, 18 Uhr, Rathaus Steglitz – BERLIN-LANKWITZ, 18 Uhr, Bürgeramt Lankwitz – BERLIN-SCHÖNEBERG, 18 Uhr, Rathaus Schöneberg – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, Rathaus Köpenick – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, S-Bahnhof Köpenick – BERLIN-TREPTOW, 15 Uhr, Treptower Hafen zwischen Anlegesteg C und D – BERLIN-GRÜNAU, 18 Uhr, Kirche Grünau

BRANDENBURG

ANGERMÜNDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD FREIENWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LIEBENWERDA, Marktplatz, 18 Uhr – BEELITZ, Marktplatz an der Kirche, 18 Uhr – BEESKOW, auf dem Markt, 18 Uhr – BERNAU, Bahnhofsvorplatz / Rathausplatz, 17:30 Uhr – BLANKENFELDE, Gem. Verw., 18 Uhr – BUCKOW/MÄRK. SCHWEIZ, Rathaus, 18 Uhr – CALAU, vor dem Rathaus, 18:30 Uhr – COTTBUS, Oberkirchplatz, 19:00 Uhr – DOBERLUG-KIRCHHAIN, Markt, 18 Uhr – EBERSWALDE, am Markt, 18 Uhr – EISENHÜTTENSTADT, Fr.-Wolf-Theater, 18 Uhr – ELSTERWERDER, Markt, 18:30 Uhr – ERKNER, Kirchenvorplatz, 18 Uhr – FALKENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – FALKENSEE, Rathaus, 18 Uhr – FINSTERWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – FORST, Nikolaikirche, 18 Uhr – FRANKFURT (ODER), Rathaus, 18 Uhr – FREDERSDORF, am Rathaus, 19 Uhr – FÜRSTENWALDE, am Stern, 17:30 Uhr – GLINICKE, Oranienburger Chaussee/Hauptstraße, 18 Uhr – GOLßEN, Markt, 18 Uhr – GRANSEE, Kirchplatz, 19 Uhr – GROSSBEEREN, Rathaus, 18 Uhr – GRÜNHEIDE, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – GUBEN, am Dreiek, 18 Uhr – HAVELSEE (PRITZERBE), Ableger, 18 Uhr – HERZBERG/E, Am Markt, 19 Uhr – HOHEN NEUENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HOYERSWERDA, Lausitzer Platz, 18 Uhr – JÜTERBOG, Markt, 19 Uhr – KLEINMACHNOW, Rathausmarkt, 18 Uhr – KLOSTER LEHNIN, Spielplatz Markgrafenplatz, 18 Uhr – KÖNIGS WUSTERHAUSEN, Kirchplatz/Schloss, 18 Uhr – LUCKAU, Marktplatz, 18 Uhr – LUCKENWALDE, Rathaus, 18 Uhr – LUDWIGSFELDE, Rathausplatz, 18 Uhr – LÜBBEN, Marktplatz/Kirche, 18 Uhr – MALCHOW, Neuer Markt, 18 Uhr – MÜNCHEBERG, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – NAUEN, Rathausplatz, 18 Uhr – NEUENHAGEN, Rathaus, 19 Uhr – NEURUPPIN, Schulplatz, 19 Uhr – ORANIENBURG, Schlossplatz, 18 Uhr – ORTRAND, Marktplatz, 18:30 Uhr – POTSDAM, Lichterspaziergang, Brandenburger-Tor, 18 Uhr – POTSDAM, Mahnwache vor dem Filmmuseum, 18 Uhr – POTSDAM, Kundgebung Nauener Tor, 18 Uhr – PRENZLAU, Marktplatz, 18 Uhr – PRITZWALK, Marktplatz/Rathaus – 18:30 Uhr – RANGSDORF, Rathaus, 18 Uhr – RATHENOW, Märkischer Platz, 19 Uhr – REHFELDE BEI STRAUSBERG, Gemeindeverwaltung, 18 Uhr – RÜDERSDORF BEI BERLIN, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNEICHE, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNWALDE-GLIEN, Rathaus, 18 Uhr – SCHWARZHEIDE, Wasserturm, 18 Uhr – SCHWEDT, Vierradener Straße/Friedensbaum, 19 Uhr – SEELOW, Am Rathaus, 18 Uhr – SENFTENBERG, Rathaus, 18 Uhr – SPREMBERG, Netto-Parkplatz (Krankenhaus), 18 Uhr – STORKOW/MARK, Marktplatz/Friedenseich, 18 Uhr – STRAUSBERG, Marienkirche, 18 Uhr – TELTOW, Rathaus, 18 Uhr – TEMPLIN, Marktplatz, 18:30 Uhr – TREEBIN, Rathausplatz, 18 Uhr – TREUENBRIETZEN, Rathaus, 19 Uhr – WEISSWASSER, Marktplatz, 18 Uhr – WERDER (Havel), Markt vor der Insel, 17:30 Uhr – WITTSTOCK, Marktplatz, 18 Uhr – WITTENBERGE, Kulturhaus/Marktplatz, 18 Uhr – WOLTERSDORF, Rathaus, 18 Uhr – WUSTERWITZ, Kulturscheune, 18 Uhr – ZEHDENICK, Marktplatz, 19 Uhr – ZOSSEN, Rosengarten, 18 Uhr

BREMEN

BREMEN-CITY, 18 Uhr, Glocke – BREMEN, 17:30 Uhr, Am Brill, Impfzentrum – BREMEN-LESUM, 18 Uhr, Kirche – BREMEN-BURGDAMM, 18 Uhr, Goldbergplatz Gummibahnhof – BREMEN-BLUMENTHAL, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 19 Uhr, Martinianleger – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN-NEUSTADT, 19 Uhr, Leibnitzplatz – BREMEN, 18 Uhr, Dom – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Bürgerhaus – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Fähre – BREMEN-BRINKUM-STUHR, 18 Uhr, ZOB – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Jobcenter/Freigebiet

HAMBURG

INNENSTADT, 17:30 Uhr, Rathausmarkt – HARBURG, 17:30 Uhr, Schwarzenbergstr. 36 – NEUWIDEDENTAHL, 17:30 Uhr, S- Bahn Neuwiedenthal – WINTERHUDE, 17:30 Uhr, Winterhuder Marktplatz – ALTONA, 17:30 Uhr, Erzbergstr. 19 – OTHMARSCHEN, 18 Uhr, Beselerplatz; Angemeldete Demonstration und Spaziergang – BLANKENESE, 18 Uhr, Blankeneser Martplatz – ALLERMÖHE, 17:00 Uhr, Fleet Platz – NORD, 17:30 Uhr, Bergkappelweg 6 – SCHNELSEN, 17:30 Uhr, Süntelstr. 11a – NIENDORF-NORD, 17:30 Uhr, beim Brunnen, Rudolf-Klug-Weg – LANGENHORN, 19:30 Uhr, Bahnhof Ochsenzoll; Ecke Fibigerstraße – BRAMFELD, 17 Uhr, Herthastraße unter dem großen Baum – RAHLSTEDT, 17:30 Uhr, Rahlstedter Bahnhofstr. 37a – BRAMFELD, 17:30 Uhr, Bramfelder Marktplatz – NORDERSTEDT-MITTE, 19 Uhr, Gegenüber vom Spektrum Kino

HESSEN

ALSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ALSFELD, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BAD AROLSEN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD HERSFELD, 18 Uhr, Rathaus – BAD HOMBURG, 18:30 Uhr, Rathausplatz – BAD NAUHEIM, 18 Uhr, Dankeskirche – BAD ORB, 18 Uhr, Rathaus – BAD SCHWALBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD VILBEL, 18 Uhr, Altes Rathaus – BAD WILDUNGEN, 18 Uhr, Rathausbrunnen – BAUNATAL, 18 Uhr, Marktplatz – BENSHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – BIEBERTAL, 18 Uhr, Rathaus – BIEBESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BIEDENKOPF, 18 Uhr, Parkplatz Pfefferacker – BREUBERG, 18 Uhr, Marktplatz Stadtteil Neustadt – BRUCHKÖBEL, 18 Uhr, Ort spontan – BUTZBACH, 18 Uhr, Marktplatz – DARMSTADT, 18 Uhr, Luisenplatz – DARMSTADT-ARHEILIGEN, 18 Uhr, Löwenplatz – DARMSTADT-EBERSTADT, 17:30 Uhr, Rathaus – DIEBUERG, 18 Uhr, Rathaus – DIETZENBACH, 18 Uhr, Rathaus – DREIEICH-SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Bürgerpark/Säule – ELTVILLE, 18 Uhr, Rathaus – EPPERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – EPPSTEIN, 18 Uhr, Rathaus Vockenhausen – ERBACH (Odw.), 18 Uhr, Erbacher Schloss – ESCHBORN, 18 Uhr, Eschenplatz – ESCHWEGE, 18 Uhr, Marktplatz – FERNWALD, 18 Uhr, Rathaus – FRANKENBERG/EDER, 18 Uhr, Obermarkt am Rathaus – FRANKFUERT, 18 Uhr, Römerberg 23 – FRÄNKISCH-CRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – FREIGERICHT, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 18 Uhr, Stadtkirche – FRITZLAR, 18 Uhr, Marktplatz – FULDA, 18 Uhr, Goldener Karpfen – GELNHAUSEN, 18:30 Uhr, Obermarkt – GERNSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – GIEßEN, 18 Uhr, Rathaus – GLADENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – GLASHÜTTEN 18 Uhr, Bürgerhaus – GRIESHEIM/DARMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-GERAU, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-UMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROß-Zimmern, 18 Uhr, Rathaus – GRÜNBERG, 18:30 Uhr, Stadtkirche – HABICHTSWALD-EHLEN, 19 Uhr, Raiffeisenbank Ehlen – HAIGER, 18 Uhr, Ehem. Roller-Parkplatz – HANAU, 18 Uhr, Rathaus – HEMSBACH, 18 Uhr, Rathaus – HEPPENHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – HERBORN, 17 Uhr, Bürgerhaus Burg – HESSISCH LICHTENAU, 18 Uhr, Marktplatz – HOFGEISMAR, 18 Uhr, Rathaus – HOFHEIM, 19 Uhr, Hofheimer Wochenmarkt – HOHENSTEIN-BREITHARDT, 18 Uhr, Rathaus – HOMBERG (Efze), 18 Uhr, Marktplatz – HOMBERG-OHM, 18 Uhr, Rathaus – HÜNFELD, 18:30 Uhr, Rathaus – HÜNSTETTEN-WALBACH, 18 Uhr, Rathaus – IDSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – KARBEN, 18 Uhr, Rathaus – KASSEL, 18 Uhr, Friedenskirche – KAUFUNGEN, 17:30 Uhr, Kreisel – KELKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KORBACH, 18 Uhr, Bürgerhaus – LAMPERTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LANGEN, 18 Uhr, Bahnstraße/Ecke Goethestraße – LANGENSELBOLD, 18 Uhr Marktplatz – LAUTERBACH, 18 Uhr, Rathaus – LIMBURG, 18 Uhr, Schiede – MAINTAL, 16 Uhr, Rathaus – MARBURG, 18 Uhr, Elisabeth-Blochmann-Platz – MELSUNGEN, 18 Uhr, Rathaus am Marktplatz – MICHELSTADT, 18 Uhr, Bienenmarktgelände – MÜHLTAL OT. NIEDER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – MÜHLHEIM AM MAIN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHOF/FULDA, 18 Uhr, Gemeindezentrum – NEU-ISENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – NIDDA, 18 Uhr, Markplatz –NIDDERAU-WINDECKEN, 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle – OBERAULA, 18 UHR, RATHAUS – OBER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – OBERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus Hausen – OFFENBACH, 18 Uhr, Rathaus – PFUNGSTADT, 18 Uhr, Rathaus – REINHEIM, 18 Uhr, Stadtpark – RIEDSTADT-CRUMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – RIMBACH, 18 Uhr, Rathaus – RODGAU-JÜGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – ROßDORF, 18 Uhr, Rathaus – ROTENBURG AN DER FULDA, 18 Uhr, Rathaus – RÜDESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – RÜSSELHEIM, 18 Uhr, Theater – SCHLITZ, 17 Uhr, Rathaus – SCHLÜCHTERN, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHOTTEN, 18 Uhr, Altes Rathaus – SCHWALMSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – SEEHEIM-JUNGENHEIM, 18 Uhr, Rathaus OT. Seeheim – SELIGENSTADT, 18 Uhr, Marktplatz – SONTRA, 18 Uhr, Rathaus – STADTALLENDORF, 18 Uhr, Rathaus – STEINAU AN DER STRAßE, 18 Uhr, Parkplatz Brüder Grimm Schule – TAUNUSSTEIN, 18 Uhr, Bleidenstadt, Kirche St. Ferrutius – USINGEN, 17:30 Uhr Kreuzgassen – VELLMAR, 18 Uhr, Rathaus – VIERNHEIM, 18 Uhr, Rathaus – VOLKMARSEN, 18 Uhr Marktplatz – WALDECK, 18 Uhr, Marktplatz – WALLBACH, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung – WEHRHEIM, 18 Uhr, Rathaus – WEILBURG, 18 Uhr, Rathaus – WEILMÜNSTER, 18 Uhr, Rathaus – WEITERSTADT, 18 Uhr, Medienschiff Darmstädter Straße 34 – WETZLAR, 16 und 18:30 Uhr, Rathaus – WIESBADEN, 18 Uhr, Fußgängerzone – WOLFHAGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITZENHAUSEN, 17 Uhr, Marktplatz – ZWINGENBERG, 19 Uhr Marktplatz

MECKLENBURG-VORPOMMERN

ANKLAM, 18 Uhr, Marktplatz – BARTH, 18 Uhr, Großer Platz am Hafen – BERGEN AUF RÜGEN, 18 Uhr, auf dem Marktplatz – BOIZENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – BÜTZOW, 18 Uhr, auf dem Penny Parkplatz – GADEBUSCH, 18 Uhr, am Markt – GREIFSWALD, 19 Uhr, Am Markt – GRIMMEN, 17:30 Uhr, am Ärztehaus – GÜSTROW, 17 Uhr, Am Rathaus – HAGENOW, 18 Uhr, vor dem Markant Markt – LAAGE, 17 Uhr, Laager Rathaus – LÖCKNITZ, 17:30 Uhr, an der Kirche – LUDWIGSLUST, 18 Uhr, Alexandrinenplatz – MALCHOW, 19 Uhr, Am Neuen Markt – NEUBRANDENBURG, 19 Uhr, auf dem Marktplatz – NEUSTRELITZ, 19 Uhr, Innenstadt – PARCHIM, 18 Uhr, Rathaus – PASEWALK, 18 Uhr, Markt – PLAU AM SEE, 18 Uhr, am Rathaus – RIBNITZ-DAMGARTEN, 17:30 Uhr, auf dem Markt – RÖBEL, 18 Uhr, am Rathaus – ROSTOCK,

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN

DIE MONTAGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

17 Uhr, Am Rosengarten – SCHWAAN, 17:30 Uhr, Rathaus – SCHWERIN, 18 Uhr, Bertha-Klingberg-Platz – STERNBERG, 17:50 Uhr, Alter Mittwochsmarkt, Parkplatz am Wall – STRALSUND, 18 Uhr, an der Gorch Fock – STRALSUND, 18 Uhr, am Alten Markt – TETEROW, 17 Uhr, Hechtbrunnen – TORGELOW, 17 Uhr, Rathaus – WAREN, 18 Uhr, Neuer Markt – WISMAR, 18 Uhr, Marktplatz

NIEDERSACHSEN

ADENDORF, 18 Uhr, Rathausplatz – AHLHORN, 18 Uhr, Parkplatz VR-Bank – ALFELD (LEINE), 18 Uhr, Marktplatz – AMELINGNAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – AURICH, 18 Uhr, Rathaus – BAD BENTHEIM, 17 Uhr, Rathaus – BAD BEVENSEN, 18:30 Uhr, Am Kirchplatz – BAD GANDERSHEIM, 18 Uhr, Brunnen Marktplatz – BAD GRUND, 18 Uhr, Kirche & Rathaus – BAD LAUTERBERG, 18 Uhr, Rathaus – BAD MÜNDER, 18 Uhr, Rathaus – BAD NENNDORF, 19 Uhr, Rathaus – BAD OEYENHAUSEN, 17:30 Uhr, Auferstehungskirche – BAD PYRMONT, 17:15 Uhr, Springbrunnen oberhalb des Wasserlaufs – BAD SALZDETFURTH, 18 Uhr, Kurmittelhaus – BAD ZWISCHENAHN, 18 Uhr, Rathaus – BARSINGHAUSEN, 18 Uhr, C & A – BASSUM, 18 Uhr, Rathaus – BELM, 19 Uhr, Rathaus – BLECKEDE, 18:45 Uhr, Marktplatz – BRAKE (WESERMARSCH), 18 Uhr, Famila Parkplatz – BRAUNSCHWEIG, 18:30 Uhr, Am Dom – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 18 Uhr, am Roland/Marktplatz – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Wochenmarkt Wulsdorf – BREMERVÖRDE, 18 Uhr, Am Rathausplatz – BRINKUM, 18 Uhr, ZOB – BRUCHHAUSEN-Vilsen, 18 Uhr, Engelbergplatz – BUCHHOLZ (Aller), 18:30 Uhr, Alter Edeka Markt – BUCHHOLZ i.d.N., 19 Uhr, Rathaus – BÜCKELBURG, 18 Uhr, Hinter der Sparkasse – BURGDORF, 17 Uhr, Schützenplatz – BUXTEHUDE, 19 Uhr, Stadtpark – CELLE, 18:30 Uhr, Stadtkirche – CLOPPENBURG, 18 Uhr, Rathaus – COPPENBRÜGGE, 18 Uhr, Rathaus – DANGERSEN, 19 Uhr, Ortseingang – DELMENHORST, 18 Uhr, Graftwiesen – DIBBERSEIN, 19 Uhr, Am Weihnachtsbaum – DIEPHOLZ, 17 Uhr, Bremer Eck – DÖRPEN, 19 Uhr, Rathaus – DUDERSTADT, 18 Uhr, Marktstraße – DUINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – EINBECK, 18 Uhr, Till-Eulenspiegel-Brunnen (Kerze) – ELZE (Leine), 17:30 Uhr, Rathaus – EMDEN, 18 Uhr, Rathausbogen – EMLICHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – EMMERTHAL, 17 Uhr, Marktplatz – EMSBÜREN, 18 Uhr, Am Brunnen – FAßBERG, 18 Uhr, Am Platz der Luftbrücke – FRIESOYTHE, 18 Uhr, Kirche – GARBSEN, 18 Uhr, Kastanienplatz – GIFHORN, 18:30 Uhr, Schillerplatz – GOLDENSTEDT, 19 Uhr, Rathaus (Kerze) – GOSLAR, 18 Uhr, Jakobikirchhof – GÖTTINGEN, 18 Uhr, Neues Rathaus – GRASBERG, 18 Uhr, Rathaus – GRONAU (Leine), 18 Uhr, Marktplatz – HAMELN, 17 Uhr, Münsterkirche – HANN.-MÜNDEN, 18 Uhr, Parkplatz Welfenschloss – HANNOVER, 18 Uhr, Neues Rathaus – HANNOVER-BOTHFELD, 18 Uhr, Nicolaikirche – HANNOVER-MISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HANSTEDT, 18 Uhr, Riesen Bruns – HARDEGSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HAREN, 18 Uhr, Rathaus – HELMSTEDT, 19 Uhr, Rathaus – HERZBERG (Harz), 19 Uhr, Am Markt – HERZBERG (Juees-See), 18:30 Uhr, Skaterplatz – Hildesheim, 18 Uhr, Andreaskirche – HITTFELD, 18 Uhr, Rathaus – HITZACKER, 18 Uhr, Am Butt – HOLLE, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMINDEN, 17:30 Uhr, Rathaus (Kerze) – HUDE-OLDENBURG, 18 Uhr, Oldenburgische Landesbank – KIRCHDORF-DIEPHOLZ, 18 Uhr, Bei der Kirche – KIRCHOHSEN, 17 Uhr, Marktplatz – KLECKEN, 18 Uhr, Parkplatz Rewe – KLEINENSIEL-STADLAND, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – KÖNIGSLUTTER, 19 Uhr, Rathaus – LAATZEN, 18 Uhr, Rathaus – LEER, 18 Uhr, Denkmalsplatz – LILIENTHAL, 18 Uhr, Brunnen beim Imbiss – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Universitätsplatz – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Rathaus (Mahnwache) – LÜCHOW (Wendland), 18 Uhr, Marktplatz – LÜNEBURG, 18:45 Uhr, Lambertiplatz – MELBECK, 18 Uhr, Ilmenauzentrum – MELLE, 18 Uhr, Rathaus – MELLENDORF-WEDEMARK, 18 Uhr, Am Roye Platz – MEPPEN, 18 Uhr, An der alten Wäscherei – MINDEN, 18 Uhr, Rathaus – MUNSTER (Örtze), 18 Uhr, Rathaus – NEUENHAUS, 18 Uhr, Brunnen der reformierten Kirche – NEUENKIRCHEN-VÖRDEN, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSTADT a. Rbge, 18 Uhr, Am Löwen – NIENBURG a.d.W., 18:30 Uhr, Burger King – NORDEN, 19 Uhr, Glockenturm – NORDENHAM, 18 Uhr, Marktplatz – NORDERNEY, 18 Uhr, Am Denkmal – NORDHORN, 18 Uhr, Alte Kirche am Markt – NORDSTEMMEN, 18 Uhr, Rathaus – NORDWOHLDE, 18 Uhr, Kirche – NORTHEIM, 18 Uhr, Alte Wache – OLDENBURG, 18 Uhr, Rathaus – OSNABRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – PAPENBURG, 19 Uhr, Antoniuskirche – PEINE, 18 Uhr, Alter Markt – QUAKENBRÜCK, 18 Uhr, Marktplatz – RASTEDE, 18 Uhr, Marktplatz – REHBURG, 18 Uhr, Rathaus – REHREN-AUETAL, 19 Uhr, Marktplatz – REPPENSTEDT, 17 Uhr, Rathaus – RINTELN, 18 Uhr, Marktplatz Glasbläserbrunnen – RITTERHUDE, 18 Uhr, Rathaus – RONNENBERG, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – ROSENGARTEN-KLECKEN, 18 Uhr, Rewe-Parkplatz – ROTENBURG (W.), 18 Uhr, Neuer Markt – SACHSENHAGEN, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-BAD, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-LEBENSTEDT, 18 Uhr, Hinter dem Rathaus Parkplatz – SARSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – SCHEEßEL, 18 Uhr, Sparkasse Große Straße – SCHÜTTORF, 18 Uhr, Ziegenbrunnen am Markt – SCHWAFÖRDEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHWANEWEDE, 18 Uhr, Rathaus – SEELZE, 18 Uhr, Rathaus – SEESEN, 18 Uhr, Rathaus – SEEVETAL-HITTFELD, 18 Uhr, Vor der Ortsverwaltung – SEHNDE, 18 Uhr, Rathaus – SITTENSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – SOTTRUM, 18 Uhr, Park am Eichkamp – SPRINGE, 18 Uhr, Amtsgericht – STADE, 18:30 Uhr, Altes Rathaus – STADTHAGEN, 17 Uhr, Marktplatz – STUHR, 18 Uhr, Rathaus – SYKE, 18 Uhr, Rathausplatz – TOSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – TWISTRINGEN, 17 Uhr, Rathaus (Kerze) – UCHTE, 18 Uhr, Rathaus – UELSEN-GRAFSCHAFT BENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – UELZEN, 18 Uhr, Ratsteich – USLAR, 18 Uhr, Graftplatz – VECHTA, 19 Uhr, Rathaus – VERDEN, 18 Uhr, Allerpark Ecke Blumenwisch – VISSELHÖVEDE, 18 Uhr, Rathaus – VÖGELSEN, 17 Uhr, Gemeindehaus – WALKENRIED, 18 Uhr, Rathaus – WENNIGSEN, 18 Uhr, Sonnenuhr – WESTERSTEDE, 18 Uhr, Rathaus – WIETZE, 18:30 Uhr, Rathaus – WIETZENDORF, 19 Uhr, Rathaus – WILDESHAUSEN, 18 Uhr, Marktplatz – WILHELMSHAVEN, 19 Uhr, Rathaus – WINSEN (Luhe), 18:30 Uhr, Rathaus – WITTINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITTMUND, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFENBÜTTEL, 17:30 Uhr, Am Forum – WOLFENBÜTTEL, 18 Uhr, Rathaus – WOLFSBURG, 17 Uhr, Rathaus – WORPSWEDE, 17 Uhr, Großer Dorfplatz Ortsmitte – WUNSTORF, 18 Uhr, Rathaus – ZETEL, 18 Uhr, Am Markthamm

NORDRHEIN-WESTFALEN

ALPEN, 19 Uhr, Zelt ev. Kirche – ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus – ARNSBERG-NEHEIM, 18:30 Uhr, Marktplatz – ATTENDORN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BERLEBURG, 18 Uhr, Stadtpark – BAD DRIBURG, 19 Uhr, Rathaus – BAD IBURG, 17 Uhr, Charlottensee – BAD OEYNHAUSEN, 17.30 Uhr, Auferstehungskirche (Kerzen) – BAD SALZUFLEN, 18 Uhr, Alten Rathaus (Kerzen) – BAESEILER (BEI AACHEN), 18 Uhr, Reyplatz – BEDBURG, 18 Uhr, Parkplatz Tennish. Bedburg Kaster – BERGHEIM/ERFT, 18.10 Uhr, am Aachener Tor – BERGISCH GLADBACH, 18 Uhr, Rathaus – BERGKAMEN, 18 Uhr, Platz von Gennevilliers / Präsidentenstrasse – BEVERUNGEN, 18.00 Uhr, Rathaus – BIELEFELD, 17 Uhr, Rathaus Vorplatz – BIELEFELD, 17.30 Uhr - Altes Rathaus – BOCHUM, 18 Uhr, Rathaus (angemeldet) – BONN, 18 Uhr, Marktplatz – BORKEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – BORNHEIM, 18 Uhr, Parkpl. vor Rathaus – BOTTROP, 18.30 Uhr, Kirchplatz 1, Cyriakuskirche – BÜNDE, 17.30 Uhr, Rathaus – CASTROP RAUXEL, 19 Uhr, Reiterbrunnen – DATTELN, 18.30 Uhr, Persiluhr – DETMOLD, 18.00, Rathaus – DINSLAKEN, 19 Uhr, am Rathaus – DORMAGEN, 18 Uhr, Rathaus – DORSTEN, 18:00 Uhr, Rathaus – DORTMUND, 17:45 Uhr, Friedensplatz – DUISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Burgplatz) – DÜLMEN, 19 Uhr, Löwendenkmal – DÜREN, 19 Uhr, Rathaus – DÜSSELDORF, 18 Uhr, Johannes-Rau-Platz – EITORF, 18 Uhr, Rathaus – ELSDORF, 18Uhr, Wiese neben Norma – EMMERICH AM RHEIN, 18 Uhr, vor Rathaus – EMSBÜREN, 18 Uhr, Brunnen Losserpad – EMSDETTEN, 18 Uhr, St. Pankratius-Kirche – ERFSTADT/LECHENICH, 18 Uhr Stadtverwa. – ERKELENZ, 18 Uhr, Altes Rathaus – ERKRATH, 18 Uhr, Bahnstr. 55 – ESCHWEILER, 19 Uhr, Markt – ESPELKAMP – 18 Uhr, Rathaus – ESSEN, 17.30 Uhr, Rüttenscheider Marktplatz – EUSKIRCHEN, 18 Uhr, Annaturmplatz – FRECHEN, 18 Uhr, St. Audomar (Kerzen) – GELDERN, 18Uhr, Maria Magdalena Kirche, Klettergerüst – GELSENKIRCHEN, 17.30 Uhr, Hans Sachs Haus – GREVEN, 18 Uhr, Rathaus – GELSENKIRCHEN-BUER, 18 Uhr, zwisch. Volksb & ehem. Finanzamt – GREVENBROICH, 18 Uhr, Tierbrunnen Rathausmarkt – GRONAU, 18.30 Uhr, Rathaus – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Steinmüllergelände – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Forum – GÜTERSLOH, 18 Uhr, Berliner Platz – HAAN, 18 Uhr, Rathaus – HALLE, 17:30 Uhr, Rathaus – HALVER, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HALTERN, 18 Uhr, Rekumerstr. / Innenstadt – HATTINGEN, 18.00 Uhr, am Reschop-Carré – HENNEF, 19:00 Uhr, Rathaus – HERNE, 18 Uhr Marktplatz, Rathaus – HERTEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HILCHENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – HILDEN, 19 Uhr, Marktplatz – HÖXTER, 18 Uhr, histor. Rathaus (Kerzen) – HÜCKELHOVEN, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – HÜRTH, 17:30 Uhr, Parkplatz »de Bütt« (Kerzen) – JÜCHEN, 18 Uhr, Markt/Ecke Kasterstraße – JÜLICH, 18 Uhr, Schloßplatz, angemeldete Demo – KAARST, 18 Uhr, Rathausplatz – KEMPEN, 18 Uhr, Buttermarkt – KERPEN, Stiftsstr. 224 - 254, Parkpl. hinter McD – KEVELAER, 18 Uhr, Kapellenplatz – KLEVE, 18:00 Uhr, Versöhnungskirche, Hagsche Str. 91 – KÖLN, 18 Uhr, Dom, an der Kreuzblume – KORSCHENBROICH, 18 Uhr, Sebastianusstr./Rathaus – KREFELD, 18 Uhr, vor dem Rathaus – LANGENFELD, 17 Uhr, Marktplatz – LANGENFELD, 18 Uhr, Rathaus – LECHENICH, 18 Uhr, Bonner Tor – LEICHLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEMGO, 18 Uhr, Rathaus – LENGERICH, 18 Uhr, Stadtkirche – LENNESTADT-ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus (Kerzen+Westen) – LEVERKUSEN, 19 Uhr, Wiesdorf Rathaus – LIENEN, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung Hauptstr. – LIPPSTADT, 19 Uhr, WokToGo/Rathauspl. – LÜDGE, 18:30 Uhr, Rathaus – LÜBBECKE,17:30 Uhr, Gänsemarkt (Kerzen) – MÄRKISCHER KREIS/LÜDENSCHEID, 18 Uhr, Post (Kerzen) – MARL, 19 Uhr, Brassert Marktplatz – MECHERNICH, 18 Uhr, Rathaus – MEINERZHAGEN,18 Uhr, Stadthalle – MECKENHEIM/RHEINLAND, 18 Uhr, am Rathaus – MELLE (NDS), 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, alter Rathausplatz – METELEN, 18:30 Uhr, Alte Gaststätte Brinkwirth – MINDEN, 18 Uhr, Marktplatz, vorm Rathaus, (Kerzen) – MOERS, 18 Uhr, am Denkmal Neumarkt/Steinstrasse (Kerzen) – MÖNCHENGLADBACH, 18:00 Uhr, Rathaus Rheydt – MONHEIM AM RHEIN, 18.00, Rathaus an der Gänseliesel Statue – MONSCHAU, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – MUCH, 17:30 Uhr, Rathaus (Hauptstraße) – MÜLHEIM A. D. RUHR, 18.15 Uhr, Parkplatz Stadthalle,Berstraße 2 – MÜNSTER, 18 Uhr, Domplatz – NETPHEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSS, 18 Uhr, Quirinus Münster – NIEDERKASSEL, 18 Uhr, Platz vor Rathaus – NIEUKERK, 18 Uhr, Dionysiusplatz – NIEDERKRÜCHTEN ELMPT, 18 Uhr, Rathaus-(Kerzen) – OCHTRUP, 18.30 Uhr, Lambertikirche – OVERATH, 18 Uhr, Bahnhof Overath – PETERSHAGEN, 18.30 Uhr, Rathaus Kernstadt – PORTA WESTFALICA, 18 Uhr, lange Treppe Rathaus, Kempstr. 1, (Kerzen) – PULHEIM, 18 Uhr, Einwohnermeldeamt – RATINGEN, 18 Uhr Rathaus – RECKLINGHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus, angemeldete Veranst. – REES, 18 Uhr, Rathaus – RHEDA-WIEDENBRÜCK, 18 Uhr, Kirche Rathaus Rheda – RHEINBACH, 18:00 Rathaus – RHEINBERG, 18 Uhr, Rathaus – RHEINE, 18 Uhr, Rathaus – ROMMERSKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RÖSRATH, 18 Uhr, am Rathaus Hoffnungsthal (Kerzen) – SALZKOTTEN, 18 UHR, Rathaus (Kerzen) – SCHERMBECK, 19 Uhr, Rathaus – SCHLOSS HOLTE STUKENBROCK, 18 Uhr, Rathaus – SIEGBURG, 18:00Uhr, St. Servatius Kirche neben Markt (Kerzen) – SIEGEN, 15 Uhr, Kornmarkt – SIMMERATH, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – SOEST, 19 Uhr, Rathaus – SOLINGEN, 19 Uhr, Rathaus, angemeldet – SANKT AUGUSTIN, 18 Uhr, Rathaus – STEINFURT, BORGHORST,18 Uhr, Neues Rathaus – TROISDORF, 18 Uhr, gegenüber Rathaus, Bushaltestelle (Kerzen) – UEDEM, 18 Uhr, a. d. Bleiche (Kerzen) – UNNA, 18:00 Uhr, Marktplatz (angemeldet) – VERL, 18 Uhr, Bahnhof (Kerzen) / Rathaus – VIERSEN, 18.30 Uhr, Platz vor Rathaus – WALTROP, 19 Uhr, Marktplatz – WEGBERG, 18h, am Rathaus mit Kerzen – WERDOHL, 18 Uhr, Rathausplatz – WERL, 18 Uhr, Rathaus – WERMELSKIRCHEN, 18Uhr, Am Rathaus – WERNE A. D. LIPPE, 18 Uhr Treffpunkt: Überall Innenstadt, ihr findet euch – WESSELING,18 Uhr, Sankt Germanus Kirche – WILLICH, 18 Uhr, Marktplatz – WINDBECK-ROSBACH, 17.30 Uhr, Gehweg vor Rewe-Parkplatz – WITTEN, 18 Uhr, Rathausplatz – XANTEN, 19:00 Uhr, Gradierwerk

RHEINLAND-PFALZ

ADENAU, 19 Uhr, Brunnen, Marktplatz – ALSENZ, 18 Uhr, Marktplatz – ALTENKIRCHEN/WW, 18 Uhr, Bahnhof – ALZEY, 18 Uhr, Schlosspark – ANNWEILER a.T., 18 Uhr, Kirchplatz – ANDERNACH, 18 Uhr, Bollwerk – BAD BERGZABERN, 18:30 Uhr, Schloss – BAD DÜW, 18:30 Uhr, Römerplatz – BAD EMS, 18 Uhr, Kreisverwaltung – BAD KH, 19 Uhr, Am Kornmarkt – BAD MARIENBERG, 18 Uhr, Rathaus Büchtingstraße –BAD SOBERNHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Bahnhof Reilsheim – BAUMHOLDER, 18 Uhr, Apotheke DocM. – BELLHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BENSHEIM/BERG, 17: 30 Uhr, Marktplatz – BERNKASTEL-KUES, 18 Uhr, Verwaltungsgericht – BINGEN, 19 Uhr, Parkplatz Gerbhausstraße – BITBURG, 18 Uhr, Bedaplatz – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – BOPPARD, 18 Uhr, Hauptbahnhof – BODENHEIM, 18 Uhr, am neuen Rathaus – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – COCHEM, 18:30 Uhr, Enderplatz – DAHN, 18:30 Uhr, Kirchgasse – DANNSTADT-SCHAUERNH., 18 Uhr, Parkplatz Speystraße/Schulstr. – DEIDESHEIM, 18 Uhr, Stadtplatz – EICH, 18 Uhr Platz VGV – EISENBERG, 18 Uhr, Marktplatz – ESTHAL, 18 Uhr, DGH – FT, 19 Uhr, Speyerer Tor – FREINSHEIM, 18:30 Uhr, Historisches Rathaus – GENHEIM, 18:30 Uhr, Alte Schule – GER, 18:30 Uhr, Nardiniplatz – GEROLSTEIN (WECHSEL mit DAUN), 19 Uhr, Rathaus – GÖLLHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÜNSTADT, 18 Uhr, Stadtverwaltung Kreuzerweg – GUNTERSBLUM, 18 Uhr, Rathaus – HACHENBURG, 18 Uhr, Alter Markt – HARXHEIM, 18 Uhr, Kita/Rathaus – HASSLOCH, 18:30 Uhr, Pfalzplatz – HAUENSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – HD, 18:30 Uhr, Bismarckplatz – HD, 18 Uhr, Bonifatiuskirche – HD-KIRCHHEIM, 18 Uhr, Bürgeramt – HEMSBACH/BERG, 18 Uhr, Rathaus – HERMESKEIL, 18 Uhr, Parkplatz Neuer Markt – HERXHEIM, 18 Uhr, Kirchberg – HOCHSTADT, 18 Uhr, Rathaus – HOCKENHEIM, 17 Uhr, Wasserturm – HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH, 18 Uhr, Edeka – HÖHR-GRENZHAUSEN, 18:30 Uhr, Am Platz – IDAR-OBERSTEIN, 18 Uhr, Platz vor Mode P. Röther – INGELHEIM AM RHEIN, 18 Uhr, Burgkirche – KL, 18:30 Uhr, Stiftsplatz – KANDEL, 19 Uhr, Georgskirche – KIB, 18 Uhr, Römerplatz – KIRCHBERG/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Kath. Kirche – KOBLENZ, 19 Uhr, Clemensplatz – KUSEL, 18:30 Uhr, Rosengarten – LADENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – LAMPERTHEIM (HES.), 18 Uhr, Rathaus – LANDAU, 18 Uhr, Dt. Tor – LANDSTUHL, 18:30 Uhr, Am alten Markt – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – LINZ, 19 Uhr, Burgplatz – LOSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LU, 18:30 Uhr, Berliner Platz – MZ, 18 Uhr, Theaterplatz und Landtag (Schilderdemo) – MZ, 17 Uhr, Stadtteil-Rathäuser – MA, 18:30 Uhr, Hauptbahnhof – MAXDORF, 18:30 Uhr, Rathaus – MAYEN, 19 Uhr, Altes Rathaus – MEISENHEIM, 18 Uhr, Historisches Rathaus – MERZIG, 18 Uhr, Altes Rathaus – MONSHEIM, 18 Uhr, Parkplatz am Bahnhof – MONTABAUR, 18 Uhr, Rathaus – MORBACH/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – MOSBACH, 18 Uhr, Marktplatz – MUTTERSTADT, 18 Uhr, Neue Pforte – NASTÄTTEN, 18 Uhr, VG – NEULUßHEIM, 18 Uhr, Rathaus – NK/SK, 18 Uhr, Rathaus am oberen Markt – NEUSTADT a.d.W., 18:30 Uhr, Hetzelplatz – NIEDER-OLM, 18 Uhr, Rathaus – NIERSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – OPPENHEIM, 18 Uhr, Katharinenkirche – OSTHOFEN, 18 Uhr, Stadtplatz – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus – PS, 18 Uhr, Exerzierplatz – RANSBACH-BAUMB., 18 Uhr, Stadthalle (Bushaltestellte) – RIEGELSBERG, 18 Uhr, Rathaus – ROCKENHAUSEN, 18 Uhr, Rognacplatz – RÜLZHEIM, 19:30 Uhr, Kerweplatz – SB, 18:30 Uhr, Basilika St. Johann – SAARBURG, 18 Uhr, Kreisel am alten Rathaus – SLS, 18 Uhr, Großer Markt – SAULHEIM/AZ, 18:30 Uhr, Bürgerhaus – SCHIFFERSTADT, 18 Uhr, Schillerplatz – SCHIFFWEILER, 18 Uhr, Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – SCHRIESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – SCHWETZINGEN, 19 Uhr, Bahnhof – SELTERS, 18 Uhr, VGV – SEMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – SIMMERTAL, 19 Uhr, Wendeh. netto – SINZIG, 18 Uhr, Rathaus – SPEYER, 18:30 Uhr, Domplatz – SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – ST.INGBERT, 18 Uhr, Rathaus – ST. WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – TRABEN-TRARB., 19 Uhr, Parkplatz Moselufer – TRIER, 19 Uhr, Porta Nigra – WADERN, 18 Uhr, Rathaus – WAGHÄUSEL-WIESENT., 19 Uhr, Marktplatz – WALDALGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus –WALD-ERBACH, 18 Uhr, Rosenteich – WALDMOHR, 18 Uhr, Rathaus – WALLMEROD, 18 Uhr, Rathaus – WEINHEIM/BERG., 18 Uhr, Dürreplatz – WESTERBURG, 18 Uhr, Marktplatz – WIESLOCH, 18 Uhr, Ev. Kirche/Rathaus – WILLGARTSWIESEN, 18 Uhr, Dorfplatz – WILHELMSFELD/ODW., 18 Uhr, Rathaus – WINNWEILER, 18 Uhr, Marktplatz – WITTLICH, 18 Uhr, Platz an der Lieser – WORMS, 18:30 Uhr, Lutherdenkmal – WÖLLSTEIN, 18 Uhr, Park Maria-H.-Straße – WÖRRSTADT, 18 Uhr, Neunröhrenplatz – WÖRTH am RHEIN, 18 Uhr, Altes Rathaus – ZELL, 18:30 Uhr, Katzbrunnen – ZW, 18 Uhr, Rathaus

SAARLAND

BEXBACH, 18 Uhr, Rathaus – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ILLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – MERZIG, 19 Uhr, Altes Rathaus – NEUNKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus –RIEGELSBERG, 19 Uhr, Rathaus – SAARBRÜCKEN, 18 Uhr, Rathaus – SAARLOUIS, 18 Uhr, Rathaus – SCHIFFWEILER, 18 Uhr Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – ST. INGBERG, 18 Uhr, Rathaus – ST.WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – VÖLKLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – WEISKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus

SACHSEN

ADORF, 18 Uhr, Markt – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ANNABERG, 19 Uhr, Markt – AUE, 19 Uhr, Altmarkt – AUERBACH, 19 Uhr, Markt – BAD GOTTLEUBA, 18 Uhr, Markt – BAD LAUSICK, 19 Uhr, Rathaus – BAD SCHANDAU, 19 Uhr, Markt – BANNEWITZ, 19 Uhr, Markt – BAUTZEN, 18 Uhr, Kornmarkt – BEIERFELD, 19 Uhr, Bernbacher Straße – BERNSBACH, 19 Uhr, Markt – BERNSDORF, 19 Uhr, Rathaus – BISCHOFSWERDA, 18 Uhr, Markt – BÖHLEN, 19 Uhr, Rathaus – BORNA, 18 Uhr, Markt – BRANDIS, 19 Uhr, Markt BREITENBRUNN, 19 Uhr, Rathaus – BURGSTÄDT, 19 Uhr, Brühl – CHEMNITZ, 18 Uhr, Schillerplatz – COLDITZ, 19 Uhr, Fleischerei Sogut – COSWIG, 18 Uhr, Wettinplatz – CRIMMITSCHAU, 18 Uhr, Markt - CUNITZ, 18 Uhr, Feuerwehr – DELITZSCH, 19 Uhr, Markt – DIERA-ZEHREN, 18 Uhr, Ortskern – DIPPOLDISWALDE, 18 Uhr, Parksäle – DORFHAIN, 18 Uhr, ehem. Schule – DRESDEN-BÜHLAU, 18 Uhr, St. Michaelskirche, DRESDEN-PIESCHEN, 18 Uhr, Sachsenbad –DRESDEN-LAUBEGAST, 18 Uhr, Feuerwehr – DRESDEN, 18 Uhr, Schillerplatz – DRÖBELN, 19 Uhr, Obermarkt – EBERSBACH, 18 Uhr, Spreeck – EIBENSTOCK, 19 Uhr, Kirchplatz – EILENBURG, 19 Uhr, Markt – EPPENDORF, 18 Uhr, Alte Schule – FLÖHA, 18 Uhr, Markt – FRANKENBERG, 19 Uhr, Markt – FRAUENSTEIN, 18 Uhr, Markt – FRAUREUT, 18 Uhr, Erich-Glowatzky-Halle – FREIBERG, 18 Uhr, Albertpark – FREITAL, 19 Uhr, Neumarkt – FROHBURG, 19 Uhr, Markt – GEISING, 19 Uhr, Markt – GEITHAIN, 19 Uhr, Markt – GERSDORF, 18 Uhr, Markt – GLAUBITZ, 18 Uhr, Drei Lilien – GLAUCHAU, 18 Uhr, Markt – GLASHÜTTE, 18 Uhr, Feuerwehr – GÖRLITZ, 18:30 Uhr, Postplatz – GREIZ, 19 Uhr, Schloßbrücke – GRIMMA, 19 Uhr, Markt – GROßENHAIN, 19 Uhr, Markt – GROßRÖHRSDORF, 18 Uhr, Markt – HAINICHEN, 19 Uhr, Markt – HALLE, 18 Uhr, Moritzkirche – HARTENSTEIN, 19 Uhr, Markt – HARTMANNSDORF, 18:30 Uhr, Elcon – HEIDENAU, 19 Uhr, Markt – HERRNHUT, 18 Uhr, Bahnhof – HOHENSTEIN-E., 18 Uhr, Markt – HOYERWEDA, 18 Uhr, Lausitzerplatz – JAHNSDORF, 19 Uhr, Nahkauf – JÖHSTADT, 19 Uhr, Markt – JOHANNGEORGENSTADT, 18 Uhr, Platz des Bergmanns – KAMENZ, 18 Uhr, Markt – KIRCHBERG, 19 Uhr, Rathaus – KITZSCHER, 18 Uhr, Rathaus – KLINGENTHAL, 18:30 Uhr, Rathaus – KLIPPHAUSEN OT. SCHARFENBERG, 19 Uhr, Sportplatz – KÖNIGSBRÜCK, 18:30 Uhr, Markt – KÖNIGSTEIN, 19 Uhr, Markt – KÖNIGSWALDE, 19 Uhr, Parkanlage – KREISCHA, 19:30 Uhr, Jahrmarktswiese – LEIPZIG, 18 Uhr, Augustusplatz – LENGEFELD, 19 Uhr, Markt – LENGENFELD, 18:30 Uhr, Markt – LEUBEN (Nossen), 18 Uhr, Pyramide – LICHTENSTEIN, 18 Uhr, Kreisverkehr – LIMBACH-OBERFROHNA, 18:30 Uhr, Rathausplatz – LÖBAU, 18 Uhr, Altmarkt – MACHERN, 19 Uhr, Markt – MARIENBERG, 19 Uhr, Markt – MARKKLEEBERG, 19 Uhr, Bahnhof – MARKNEUKIRCHEN, 19:15, Busbahnhof – MARKRANSTÄDT, 17:30 Uhr, Markt – MEERANE, 19 Uhr, Markt – MEIßEN, 19 Uhr, Heinrichsplatz – MEUSELWITZ, 18 Uhr, Markt – MILKAU, 18 Uhr, Busplatz – MITTWEIDE, 19 Uhr, Markt – MORITZBURG, 18 Uhr, Rathaus – NAUNHOF, 19 Uhr, Markt – NEUGERSDORF, 18 Uhr, Markt – NIEDERWÜRSCHNITZ, 18 Uhr, Rathaus – NIESKY, 18 Uhr, Zinzendorfplatz – NOSSEN, 19 Uhr, Markt – OEDERAN, 18:30 Uhr, Markt – OELSNITZ, 19 Uhr, Markt – OLBERNHAU, 19 Uhr, Gessingplatz – ORTRAND, 18:30 Uhr, Markt – OSCHATZ, 19 Uhr, Rathaus – OTTENDORF-OKRILLA, 19 Uhr, Rathaus – PIRNA, 19 Uhr, Markt – PLAUEN, 18:30 Uhr, Wendedenkmal – PULSNITZ, 18 Uhr, Markt – RABENAU, 18:30 Uhr, Markt – RADEBERG, 19 Uhr, Markt – RADEBEUL, 19 Uhr, Ostbahnhof – RADEBURG, 19 Uhr, Markt – RASCHAU, 18 Uhr, Markt – REICHENBACH, 19 Uhr, Markt – RIESA, 18 Uhr, Rathausplatz – ROCHLITZ, 18 Uhr, Markt – RÖDERAU, 18 Uhr, Markt – ROTHENBURG, 18 Uhr, Markt – SCHIRIGSWALDE, 18 Uhr, Markt – SCHKEUDITZ, 18 Uhr, Rathausplatz – SCHMIEDEBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHNEEBERG, 19 Uhr, Markt – SCHWARZENBERG, 19 Uhr, Markt – SEBNITZ, 19 Uhr, Markt – SEERHAUSEN, 18 Uhr, Ortskern – STAUCHITZ, 19 Uhr, Edeka – STOLLBERG, 19 Uhr, Markt – STOLPEN, 18:30 Uhr, Markt – THALHEIM, 18 Uhr, Rathaus – TORGAU, 18 Uhr, Hochhaus – TREUEN, 18 Uhr, Markt – WALDHEIM, 19 Uhr, Markt – WEINBÖHLA, 18 Uhr, Rathaus – WEIßENFELS, 18 Uhr, Fürstenhaus – WEIßWASSER, 18 Uhr, Markt – WERDAU, 18 Uhr, Johannisplatz – WILSDURFF, 18 Uhr, Markt – WÜLKNITZ, 18 Uhr, Markt – WURZEN, 18:30 Uhr, Markt – ZABELTITZ, 19 Uhr, Schloss – ZEITHAIN, 18 Uhr, Feuerwehr – ZITTAU, 18 Uhr, Stadtring – ZSCHOPAU, 19 Uhr, Markt – ZSCHORLAU, 20 Uhr, Pyramide – ZWENKAU, 19 Uhr, Markt – ZWICKAU, 18 Uhr, Hauptmarkt - ZWÖNITZ, 19 Uhr, Markt

SACHSEN-ANHALT

ASCHERSLEBEN, Rathaus, 18 Uhr – BAD DÜRRENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LOBENSTEIN, Markt, 19 Uhr – BERNBURG, Karlsplatz, 16 Uhr – BLANKENBURG, Rathaus, 18 Uhr – BITTERFELD, Markt, 18 Uhr – CALBE, Stephani Kirche, 17 Uhr – DESSAU, Schloßplatz, 18 Uhr – EISLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – GARDELEGEN, Rathaus, 18 Uhr – GENTHIN, Marktplatz, 18 Uhr – GOMMERN, Platz des Friedens, 18 Uhr – HALBERSTADT, Domplatz, 19 Uhr – HALDENSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – HALLE, Moritzkirche, 18 Uhr – HALLE-PEIßEN, Am Gewölbe 5, 18 Uhr – HAVELBERG, PP, Alter Bahnhof, 18 Uhr – HETTSTEDT, Marktplatz, 17 Uhr – HOHENMÖLSEN, Rathaus, 18 Uhr – KLÖTZE, Rathaus, 18 Uhr – KÖNNERN, Rathaus, 20 Uhr – KÖTHEN, Rathaus,, 17 Uhr – LOHBURG, Rathaus, 18 Uhr – MAGDEBURG, Domplatz, 18 Uhr – MÖCKERN, Rathaus, 18 Uhr – MÜCHELN, Marktplatz, 18 Uhr – NAUMBURG, Vogelwiese, 19 Uhr – OSCHERSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – OSTERBURG, Bahnhof, 17 Uhr – QUERFURT, Markt, 18,30 Uhr – RAGUHN, AlterBahnhof, 18 Uhr – ROßLAU, Rathaus, 18 Uhr – SALZWEDEL, Rathausturmplatz, 18 Uhr – SANGERSHAUSEN, Markt, 19 Uhr – SCHÖNEBECK, Marktplatz, 18 Uhr – STENDAL, Marktplatz, 18 Uhr – TEUCHERN, Rathausplatz, 19 Uhr – WEIßENFELS, Jüdenstr./Ecke Markt, 18 Uhr – WERNIGERODE, Am Anger PP, 19 Uhr – WITTENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – ZEITZ, Altermarkt, 19 Uhr – ZERBST, Markt, 18 Uh

SCHLESWIG-HOLSTEIN

AHRENSBURG, Schloss, 18 Uhr – ARNIS, Schifferkirche, 18 Uhr – AUMÜHLE/WOHLTORF, Rathaus, 17 Uhr – BAD BRAMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BAD OLDESLOE, Rathaus, 17:30 Uhr – BAD SEGEBERG, Rathaus, 18 Uhr – BARGTEHEIDE, Rathaus, 18 Uhr – BARMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BORDESHOLM, Rathaus, 18 Uhr – BREDSTEDT, Markt 17:15 Uhr – BRUNSBÜTTEL, Rossmann Parkplatz, 19 Uhr – BÜCHEN, Amtsplatz, 18 Uhr – ECKERNFÖRDE, Holzbrücke am Hafen, 18 Uhr – ELLERAU, Bürgerhaus, 18 Uhr – ELMSHORN, Rathaus, 18:30 Uhr – EUTIN, Marktplatz am Denkmal, 18 Uhr – FEHMARN-BURG, Nikolinchen Kita, 18 Uhr – FLENSBURG, ZOB, 18 Uhr – FOCKBECK, Amtsgebäude, 18 Uhr – HEIDE, Rathaus, 19 Uhr – HEIKENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG-RHEN, Marktplatz, 18 Uhr – HOHENWESTEDT, Peter-Paul-Kirche, 18 Uhr – HUSBY, Gemeindehaus, 18 Uhr – HUSUM, Rathaus, 18 Uhr – ITZEHOE, Rathaus, 18 Uhr – KAPPELN, Rathaus, 18 Uhr – KIEL, Haupteingang Opernhaus, 19 Uhr – KIEL-ELMSCHENHAGEN, Andreas-Hofer-Platz, 19 Uhr – KIEL-SCHILKSEE, Schiffsanleger, 18 Uhr – KRONSHAGEN, Rathaus, 18 Uhr – LABOE, Hafen, 18 Uhr – LANGENHORN NF, Rathaus, 18 Uhr – LAUENBURG, Rathaus, 18 Uhr – LECK, Kirchplatz am Weihnachtsbaum, 18 Uhr – LENSAHN, Rathaus, 17 Uhr – LÜBECK, Herrmann-Hesse-Park, 18 Uhr – LÜTJENBURG, Altes Rathaus, 18 Uhr – MAASHOLM, Denkmal vor der Schifferkirche, 18 Uhr – MELDORF, Dom, 18 Uhr – MÖLLN, Am Eulenspiegel, 18 Uhr – NAHE, Kirche, 18 Uhr – NEUENDORF BEI ELMSHORN, Rondell Dünnenreihe/B431, 18 Uhr – NEUMÜNSTER, Rathaus, 18 Uhr – NEUSTADT i. H., Rathaus, 18 Uhr – NIEBÜLL, Rathaus, 18 Uhr – NORDERSTEDT, Spektrum Kino Moorbekpark, 19 Uhr – NORDERSTEDT/HAMBURG-LANGENHORN, Ochsenzoll Ecke Fibigerstraße, 19:30 Uhr – NORTORF, Markt, 18 Uhr – OLDENBURG i. H., Rathaus, 18 Uhr – OSTERRÖNFELD, Bürgerzentrum, 17:30 Uhr – OWSCHLAG, Brunnen am ZOB, 18 Uhr – PINNEBERG, Rathaus, 18:30 Uhr – PLÖN, Friedenseiche vor dem Museum, 18 Uhr – PREETZ, Markt, 18 Uhr – QUICKBORN, Rathaus, 18 Uhr – RATZEBURG, Rathaus, 18 Uhr – REINBEK, Rathaus, 18:30 Uhr – RENDSBURG, Paradeplatz am Lornsen-Denkmal, 19 Uhr – SATRUP, Ärztehaus/Ritterapotheke, 17:30 Uhr – SCHARBEUTZ, Seebrückenplatz, 18 Uhr – SCHENEFELD BEI HH, Rathaus, 18 Uhr – SCHLESWIG, Capitolplatz, 18 Uhr – SCHWARZENBEK, Rathaus, 17:30 Uhr – SILBERSTEDT, Kirche, 18 Uhr – STEINBERGKIRCHE, Amt, 18 Uhr – STOCKELSDORF, Rathaus, 18 Uhr – SÜDERBRARUP, Bahnhof, 18 Uhr – TARP, Amtsgebäude, 18 Uhr – TORNESCH, Bahnhof, 18 Uhr – UETERSEN, Rathaus, 18:30 Uhr – WEDEL, Rathausplatz, 18 Uhr – WESTERLAND, Eingang Sylter Welle, 18 Uhr – WYK AUF FÖHR, Rathaus, 18 Uhr

THÜRINGEN

APOLDA, 18:30 Uhr, Marktplatz – ARNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ARTERN, 18 Uhr, Geschwister Scholl Platz – BAD BERKA, 18 Uhr, Goethebrunnen – BERGA ELSTER, 18 Uhr, An der Regelschule – BAD FRANKENHAUSEN, 18 Uhr, Parkplatz Therme – BAD LANGENSALZA, 19 Uhr, Vor dem Teeladen – BAD LOBENSTEIN, 19 Uhr, Marktplatz – BAD SALZUNGEN, 18 Uhr, Nappenplatz – BÜRGEL, 17 Uhr (Dienstag), Schützenhaus – DINGELSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – DÜNWALD (OT HÜPSTEDT), 19 Uhr, Vor der Gemeindeverwaltung – ERFURT, 19 Uhr, Anger Lutherdenkmal – EISENACH, 18 Uhr, Am Bahnhof – EISENBERG, 19 Uhr, Rathaus – GERA, 19 Uhr, Theater – GOTHA, 18 Uhr, Neumarkt – GREIZ, 19 Uhr, Schlossbrücke – GEFELL, 18 Uhr, Markt – GROßBREITENBACH, 19 Uhr, Norma-Parkplatz – HERMSDORF, 18 Uhr, Stadthaus – HIRSCHBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – HILDBURGHAUSEN, 19 Uhr, Markt – HEILBAD HEILIGENSTADT, 19 Uhr, Volksbankparkplatz – ILMENAU, 19 Uhr, Wetzlarer Platz – JENA, 17:30 Uhr, Holzmarkt – KALTENNORDHEIM, 18 Uhr, Treibplatz (Parkplatz nähe Kirche) – KRÖLPA, 18 Uhr, Ampel – LEINEFELDE, 19 Uhr, Am Wasserturm – MARKVIPPACH, 19 Uhr, Am Brunnen – MEININGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – MÜHLHAUSEN, 19 Uhr, Untermarkt – NORDHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHAUS, 18 Uhr, Markt/Holzkirche – NEUSTADT/ORLA, 19 Uhr, Marktplatz – OHRDRUF, 17 Uhr, Markt – PAUSA, 19 Uhr, Rathaus/Markt – PÖßNECK, 19 Uhr, Marktplatz – ROßLEBEN, 18 Uhr, Am Rathaus – RUDOLSTADT, 17:30 Uhr, Marktstraße/Markt – SCHLEIZ, 18:30 Uhr, Neumarkt – SAALBURG, 18 Uhr, Rathaus – SCHMALKALDEN, 19 Uhr, Altmarkt – SCHLOSSVIPPACH, 19 Uhr, Rathaus – SAALFELD, 17:30 Uhr, Boulevard – STADTILM, 18:30 Uhr, Marktplatz – SCHMÖLLN, 19 Uhr, Marktplatz – SONDERSHAUSEN, 17:30 Uhr, Innenstadt – SONNEBERG, 19:10 Uhr, Rathausplatz – SÖMMERDA, 17 Uhr, Marktplatz (Stand) – SUHL, 18:15 Uhr, Marktplatz – TAMBACH-DIETHARZ, 18 Uhr,An der Kirche – TANNA, 19 Uhr, Marktplatz – TRIPTIS, 19 Uhr, Markt – UDER (Eichsfeld), Dorfmitte bei der Haltestelle Marktplatz – WANDERSLEBEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – WEIDA, 19 Uhr, Marktplatz – WEIMAR, 19 Uhr, Innenstadt – ZEULENRODA, 19 Uhr, Marktplatz – ZEITZ, 19 Uhr, Platz der Deutschen Einheit

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



EINSATZ VON GEWALT

KOLUMNE FREUND UND HELFER | *Von Polizisten für Aufklärung*

Am 5. Januar 2022 eskalierte die Situation bei den Spaziergängen in München nicht zum ersten Mal. Und nicht zum ersten Mal waren Bilder zu sehen, bei denen es zu unverhältnismäßiger Gewalt auf Seiten der Polizei kam. Das veranlasst den Verein Polizisten für Aufklärung e.V. zu einem Kommentar zu den Ereignissen in der Innenstadt von München.

Wie ist der Einsatz von körperlicher Gewalt, Hilfsmitteln der körperlichen Gewalt wie zum Beispiel Reizstoffsprühgeräten und Waffen – hier Schlagstöcken – durch Einsatzkräfte der bayerischen Landespolizei gegen Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich geregelt?

Der Verein Polizisten für Aufklärung e.V. lehnt grundsätzlich psychische und physische Gewalt als Konfliktlösungsstrategie ab. Hierbei spielt es keine Rolle, von welcher Personengruppe die psychische und physische Gewalt ausgeht.

Die bayerische Landespolizei hat nach Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Polizei (Polizeiaufgabengesetz PAG) »die allgemein oder im Einzelfall bestehenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren«. Hierbei wird naturgemäß in die Schutzbereiche diverser Grundrechte eingegriffen. Grundrechte sind unter anderem Abwehrrechte der Bürgerin und des Bürgers gegenüber dem Staat.

Ein Eingriff wird wie folgt definiert: Jedes staatliche Handeln, das dem Einzelnen ein Verhalten, das in den Schutzbereich eines Grundrechts fällt, ganz oder teilweise unmöglich macht. Ein Eingriff in den Schutzbereich eines Grundrechts muss immer ein verfassungslegitimes Ziel haben, die Geeignetheit des Mittels und die Erforderlichkeit des Mittels müssen sichergestellt werden und das eingesetzte Mittel muss angemessen und verhältnismäßig sein. Der Wesenskern (nucleo essenziale) des Grundrechts muss dabei erhalten bleiben.

Welche Artikel des PAG gelten und welche Maßnahmen gesetzlich legitimiert und angemessen sind, wird auf der *Homepage* des Vereins kurz angerissen. echte-polizisten.de/ereignisse-muenchen-am-05-01/

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

»Zurzeit herrscht in Deutschland eine Diktatur«

oder »Gesundes Misstrauen versus blindes Vertrauen« | Von Hannes Henkelmann

Diesmal bin ich in Hamburg und spreche mit Alexander über seinen Alltag als ungeimpfter Unternehmer.

Stellen Sie sich doch mal bitte kurz vor!
Mein Name ist Alexander, ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich arbeite als Heizungs- und Sanitärinstallateur. Ich bin in Kasachstan geboren und lebe seit 32 Jahren in Deutschland.

Wie kommen Sie mit den Corona-Maßnahmen zurecht?
Als Familie kommen wir einigermaßen zurecht. Wir sind alle ungeimpft, was noch kein großes Problem ist. Meine Frau und ich versuchen jeden Tag, unsere Kinder sicher und gesund durch die Krise zu bringen. Bisher klappt das. Aber als selbständiger Unternehmer wird die Situation immer schwieriger. Ich habe keine Mitarbeiter. Das hat Vor- und Nachteile. Ich trage keine Verantwortung für andere, aber wenn ich krank bin, verdiene ich nichts. Und jetzt steigen nicht nur die Lebenshaltungskosten, sondern auch das Material wird teurer. Dazu kommen Lieferengpässe. Ich kann zudem als Ungeimpfter nicht überall einkaufen und muss mich dem Testwahn beugen. Letzteres kostet viel Zeit und damit Geld. Das alles führt zu gewaltigen Umsatzeinbußen. Im Vergleich zu meinen guten Jahren habe ich ein Minus von 30 Prozent.

Wie sehen Sie die politische Entwicklung in diesem Land?



»Uns wurde beigebracht, logisch nachzudenken, selber Lösungen zu finden, historische Vergleiche anzustellen«, so Alexander im Gespräch mit DW-Fotograf Hannes Henkelmann.

Ich bin aus Kasachstan hierher gekommen, um freier zu leben. Aber, ich kann es nicht anders sagen, zurzeit herrscht in Deutschland eine Diktatur. Wir dürfen zwar wählen, aber es gibt kaum Unterschiede zwischen den Parteien. Wir haben de facto keine Opposition, denn alle sind auf Linie und machen bei dem Corona-Wahnsinn mit. Die Grundgesetze sind außer Kraft. Meinungsfreiheit ist nicht erwünscht. Wer es mal wagt, zu hinterfragen oder die Regierung zu kritisieren, wird von den Medien ans Kreuz genagelt. Seinen Job ist er zumeist los, die Karriere zu Ende. Fernsehen, Radio, Internet bringen nur Propaganda, die die Bevölkerung krank und depressiv macht. Zudem versucht man, die Wirtschaft gegen die Wand zu fahren. Und das mit voller Absicht. Nicht zu vergessen, die Alternativen Medien werden zunehmend zensiert. Ich habe die Befürchtung, wir werden gerade nicht nur komplett belogen, sondern auch bald versklavt. Einen besseren Ausdruck habe ich gerade nicht.

Sind Sie auch im Widerstand aktiv?
Ein wenig. Ich versuche jeden Tag, die Menschen aufzuklären, und besuche, so oft ich kann, Demonstrationen. Und ich gehe selbstverständlich montagabends mit Freunden spazieren.

Wie erklären Sie sich, dass auf den Demonstrationen auch sehr viele Aussiedler sind?
Wir hatten früher in Kasachstan ein anderes Schulsystem und eine gesellschaftliche und familiäre Erziehung. Uns wurde beigebracht, logisch nachzudenken, selber Lösungen zu finden, historische Vergleiche anzustellen. Gesellschaftliche Spaltung hatte in der Vergangenheit schreckliche Konsequenzen nach sich gezogen. Und genau das können wir heute beobachten, wenn die Menschen als geimpft und ungeimpft klassifiziert werden. Nur leider glauben die meisten Menschen alles, was in den *Mainstream*-Medien verbreitet wird. Aussiedler haben noch ein gesundes Misstrauen gegenüber den Medien und vor allem gegenüber Regierungen. In Deutschland haben mehrere Generationen ihrer Regierung blind vertraut, was jetzt von deutschen Politikern schamlos ausgenutzt wird.


Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

Briefe an die Redaktion

ANDERER MEINUNG

Erwiderung auf den Leserbrief von Christian R. in der Ausgabe N° 75 vom 8.1.2022:

Ich finde diesen Leser-Kommentar völlig kontraproduktiv. Entweder ist der Schreiber ein gesteuerter Troll oder er versteht es nicht, dass alle, die gegen die Corona-Diktatur kämpfen, zusammengehören. Der Schreiber des Leserbriefs scheint sich noch nicht ganz von den Narrativen der Regierung und den Mainstream-Medien losgelöst zu haben. Damit versucht er absichtlich oder aus falschem Verständnis, unsere Bewegung unnötigerweise zu spalten.
– Bernd H. aus Schleswig-Holstein

UNERTRÄGLICHE TAGESPRESSE

Liebe Freundinnen und Freunde vom Demokratischen Widerstand, mit Freude bin ich seit ein paar Wochen Abonnentin, denn ich bin Zeitungsleserin und die Tagespresse ist ja nahezu unerträglich geworden. Ich bin Künstlerin und sende euch ein Gedicht mit der Erlaubnis zur Veröffentlichung. Beste Grüße
– Marijke J., Sängerin aus Seeheim-Jugenheim

Widerstandsmeldung
(von Marijke J.)

So wie es steht,
hat Euer Gewinn
längst mich verloren.

So wie es steht,
kann Euer Wasser
nicht mein Brunnen sein.

So wie es steht,
ist mein Kind
Euer Sohn nicht.

So wie es steht.

Versagen wir Euch
all das,
was unser Reichtum ist,
denn Ihr kennt nicht seinen Wert,
obwohl er
Eure Paläste trägt.

Schaut mich an!
Ich fraß den Müll
Eurer satten Tage,
trank
aus den Schwären
Afrikas,
ich stille den Durst
aus den blutigen Nächten
Palästinas,
wo es kein Wasser gibt,
das nicht
durch Feindesland
floss.

Schaut mich an!
Ich bin die Frau.
Wie die an Eurer Seite, wie die,
die Euch gebar,
wie die, die Ihr begehrt,
und wie Eure Tochter,
die Ihr
heimlich
liebt.
Schaut uns an!
Jeder Schlag, jeder Sieg
eine Narbe in unserem Gesicht,
und heute
eine zu viel,
eine zu viel,
und morgen
werdet Ihr allein
verdursten
am versiegten Brunnen
unserer Geduld,
werdet Ihr allein
verbrennen
in der leisen Flamme
unserer Macht.

VERLEUMDUNG

In der Nr. 71 habt Ihr erwähnt, wie die Presse den Tankstellen-Mord mit Querdenkern in Verbindung bringen wollte. Darüber möchte ich Euch sagen, dass die FAZ versucht hat, ein friedliches Bild von mir auf einer Demo, das 3 Monate zuvor in Karlsruhe aufgenommen wurde (Thema »Finger weg von den Kindern«), zu benutzen und mich mit dem Tankstellen-Mord in Verbindung zu bringen. Daraufhin habe ich die Redaktion angerufen und gefragt, ob dies ein Scherz sei ...? Die sagten, sie überprüfen es und wenn ich wirklich die Dame bin, wird das Bild ausgetauscht. Das taten die tatsächlich. Die NuttenPresse ...
Liebe Grüße
– Neli H., kerngesund, Karlsruhe

Gates kauft Hirschhausen plus RKI?

Der Kabarettist Eckart von Hirschhausen und die Bundesbehörde RKI haben eines gemeinsam: Sie wurden reich beschenkt vom Computer-Milliardär. | Von Hermann Ploppa

Sie kennen ihn sicher aus dem Fernsehen: den Arzt Eckart von Hirschhausen, der seit einigen Jahren erfolgreich als TV-Kabarettist in Erscheinung tritt: »Ich bin Arzt, ich werde sie gut behandeln.«

Der Fernsehdoktor: Aus einer antiquierten Arzttasche holte Hirschhausen ein präpariertes Plastik-Gehirn heraus und nahm mit diesem Requisit Zeitgeistphänomene aufs Korn. Seit Beginn der Corona-Kampagne wurden Hirschhausens Witze zunehmend ranzig und fielen auf durch ihre einseitigen Stellungnahmen zugunsten der regierungsamtlichen Corona-Plandemie. Nun ja, das Sein bestimmt das Bewusstsein, konnte schon der olle Karl Marx feststellen.

Rein zufällig genau zu Beginn der in öffentlich-privater Partnerschaft heftig geschürten Corona-Panik im März des Jahres 2020 erhielt Hirschhausen für seine Stiftung »Gesunde Erde Gesunde Menschen« den bescheidenen Spendenbetrag von 1.399.984 US-Dollar von der Gates-Foundation, der Nichtregierungsorganisation des Computer-Moguls Bill Gates. Und von da an begann Hirschhausen auf der Bühne, die Positionen von Bill Gates und seinen Impfpropagandisten den Menschen draußen im Lande einzuhämmern.

Wir verdanken diese Erkenntnis Thomas Röper, der den Blog *Anti-Spiegel* betreibt. Die Gates-Clique hat seit dem Jahre 2000 über 31.000 Einzelspenden auf Einzelpersonen und Organisationen regnen lassen. Die schiere Masse der Wohltaten macht die gezielte Suche nach einzelnen Spenden in diesem Konvolut zur Suche nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen.

Doch Röper und ein »MisterX« spürten durch ein schlaues Suchprogramm allerlei interessante Gaben des Microsoft-Moguls an geeignete Spendenempfänger auf. »Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an das Licht der Sonnen«, möchte man sagen. So hat die Gates-Stiftung der Bundesbehörde Robert Koch-Institut (RKI) bereits im November 2019 eine milde Gabe in Höhe von 253.000 US-Dollar in den Bettlerhut gelegt. Und zwar definitiv für *vaccine development*, also für die gezielte Entwicklung von Impfstoff genannten Substanzen.

Zuletzt hat die Gates-Stiftung an das RKI ganz selbstlos im November 2021 noch einmal 499.981 US-Dollar gespendet. Als Spendenzweck wurde angegeben: *Research and learning opportunities*. Für Forschung und Lehre also.

Das ist doch großartig, oder? Nicht wirklich. Zum einen ist, wie gesagt, das Robert Koch-Institut eine übergeordnete Behörde des Bundes. Als solche muss sie neutral und unabhängig dem Gemeinwohl des deutschen Volkes verpflichtet sein. Private Zuwendungen sind also eigentlich ein absolutes No-Go. Behörden dürfen ausschließlich aus Steuererträgen finanziert werden. Anderenfalls verkommen sie zu abhängigen Kostgängern privater dubioser Spender.

Nun ist allerdings der Staat derart verarmt und auf den Hund gekommen, dass jede warme Spende aus privater Hand dankbar entgegengenommen wird. Das ist alarmierend. Die Bürger werden zunehmend enteignet und entmündigt. Private Geldgeber bestimmen die Agenda unserer Politik. Das ist die logische Folge politischer Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte. Denn es wurde den Reichen dieser Welt durch die Politik immer leichter gemacht, immer weniger Steuern in den Solidartopf einzuzahlen.

Während das Finanzamt mittelständische Unternehmer zum totalen Offenbarungseid im Vierteljahrestakt durch die Vorab-Umsatzsteuererklärung nötigt, haben die Superreichen mit ihren vielköpfigen Steuerbüros und Anwaltskanzleien alle Register gezogen, damit sie nach Möglichkeit keine Steuern zahlen müssen. Der superreiche Finanzspekulant Warren Buffet zum Beispiel hat geprahlt, dass er selbst erheblich weniger Steuern zahle als seine Sekretärin.

Steuergelder, mit denen der Staat eigentlich dringend notwendige Ausgaben tätigen muss, werden trickreich auf Steueroasen umgeleitet. Steuervermeidung, Steuerbetrug und Steuerflucht sind gängige Wege, um die Solidargemeinschaft massiv zu bestehlen. Es ist also kein Wunder, dass Gates mit einem Privatvermögen von 137,5 Milliarden Dollar – nach Steuern, wohlgemerkt! – der viertreichste Mann der Welt ist.

Die Nichtregierungsorganisation Oxfam schätzt, dass reiche Einzelpersonen in Steueroasen wie Vanuatu etwa 7,6 Billionen US-Dollar vor dem Fiskus versteckt haben. Das Portal Statista schätzt, dass im Jahre 2013 der Solidargemeinschaft durch Steuerbetrug 1,5 Billionen Euro allein in Europa vorenthalten wurden. Dazu kommt, dass von der Kommission der Europäischen Union und von den nationalen Regierungen die verbliebenen Steuereinnahmen gezielt in unproduktiven Sektoren verpulvert werden.

Da ist in Deutschland Geldvergeudung zu nennen für Masken-Ankauf. Oder die staatlichen Ausgaben für »Impfstoffe«. Dies, während gleichzeitig Kindergärten, medizinische Einrichtungen, Schulen und Universitäten immer öfter in Blechcontainern untergebracht werden, weil das Geld für solide Neubauten nicht mehr zusammengekratzt werden kann.

Diese Politik der öffentlichen Verarmung ist politisch gewollt.

Die sogenannten öffentlich-privaten Partnerschaften (ÖPP) sind ein weiterer Schritt auf dem Weg der Überführung öffentlichen Eigentums und öffentlicher Selbstbestimmung in die Kontrolle durch die Superreichen und die Globalkonzerne. EU-Ratspräsidentin Ursula von der Leyen brachte das mit ihrer Ergebenheitsadresse an den großen neofeudalen Machthaber Bill Gates ganz ungeniert auf den Punkt: »Thank you for leadership, Bill!« – Danke für die Führerschaft!

Die Superreichen lassen Kabarettisten und Bundesbehörden nach ihrer Pfeife tanzen. Und jetzt wollen sie noch unsere Körper. Wollen wir zu Leibeigenen gemacht werden? Die massenhaften Proteste in Deutschland machen deutlich: Die Solidargemeinschaft will selber bestimmen, was mit den Steuergeldern gemacht wird. Die Re-Feudalisierung der Welt soll jetzt ihr Ende finden.


Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.



Perverse Milliardäre wollen alles besitzen: Behörden, Medien, Künstler und unsere Körper.

Collage: DW/Jill Sandjaja

Was hat der Westen an den Serben gefressen?

Der Tennis-Superstar Novak Đoković ist stolz auf sein Heimatland. Wir rufen in Erinnerung, was die westliche Wertegemeinschaft den Serben vor über zwanzig Jahren angetan hat. | Von Hermann Ploppa

Zwischen dem 24. März 1999 und dem 10. Juni desselben Jahres wurde die Bundesrepublik Serbien von der Nato mit entsetzlichen Luftangriffen überzogen. 3.000 Cruise-Missile-Trägerraketen warfen über 80.000 Bomben ab.

Jene Bomben enthielten zum Großteil Streumunition. Viele Bomben enthielten zudem insgesamt fünfzehn Tonnen des sogenannten abgereicherten Uran 238. Abgereichertes Uran ist ein gering radioaktives Abfallprodukt aus Brennstäben für Atomkraftwerke oder wird auch aus der Herstellung von Atombomben gewonnen. Es hat eine Halbwertzeit von 4.468 Milliarden Jahren – es wird also ewig in der betroffenen Region im Süden des heutigen Serbiens und im Kosovo strahlen.

Uran 238 ist zwar nur schwach radioaktiv, jedoch hochgradig giftig. Dennoch findet es auch in der zivilen Flugzeugindustrie Verwendung als zusätzliches Gewicht in Tragflächen. Im Krieg verwenden die Militärs abgereicherte Uranbomben besonders gerne, um dicke Bunkermauern oder armierte Panzer zu knacken.

BOMBEN, GIFT UND GEN-SPRITZEN: »DER WESTEN« VERGEHT SICH AN SERBIEN

Die auch mit deutschen Steuergeldern finanzierten nuklearen Bombenangriffe haben vorsätzlich die Ökosphäre vor Ort auf Dauer ruiniert. Denn es wurden mit perfider Präzision Chemiefabriken und Ölraffinerien zum Zerbersten gebracht. Die hochgiftigen Substanzen der Fabriken ergossen sich in die Flüsse. Da diese Flüsse sowohl in das Schwarze Meer, die Adria als auch in das Ägäische Meer einmünden, wurde eine großflächige Wirkung bei der Umweltvergiftung erzielt.

Der Schaden für die Menschen im südlichen Serbien, dem Kosovo und im angrenzenden Metochien war gewaltig. Während der Angriffe wurden 4.000 unschuldige Zivilisten sofort getötet und 10.000 weitere verletzt. Da das abgereicherte Uran bis heute seine toxische Wirkung entfaltet, sind seitdem in den Nachkriegsjahren noch einmal 30.000 Personen an Krebs erkrankt, von denen bislang 18.000 Menschen elendiglich verstarben. Serbien hatte in den unmittelbaren Nachkriegsjahren die höchste Rate an bösartigen Tumoren in ganz Europa. Seit über zwanzig Jahren versucht das Belgrad-Forum unter Leitung des letzten jugoslawischen Außenministers Zivadin Jovanovic die US-Kriegsorganisation Nato und die am Völkermord beteiligten Staaten auf Schadensersatz zu verklagen. Bislang ohne Erfolg, da die internationale Gerichtsbarkeit erkennbar unter dem Pantoffel der USA steht.

Rudolf Scharping (SPD), damals in der verantwortlichen Bundesregierung »Verteidigungs«-Minister, beschließt seit Jahren unbehelligt sein Leben als Luxusrentner. Joschka Fischer, der als grüner Außenminister mit Lügenmärchen über jugoslawische Konzentrationslager eine Einwilligung seiner Klientel für die völkerrechtswidrigen Bombardierungen erschlichen hat, tourt heute als gut bezahlter Vortragsredner durch Amerika.

Zugleich wird mit Tennis-Ass Novak Đoković schon wieder ein Serbe in der westlichen *Mainstream*-Presse auf die Anklagebank gesetzt, weil er eine hochgiftige Substanz nicht akzeptieren will.

MELDUNG

PRESSE VERLÄSST MACRON-KONFERENZ

Straßburg/DW. Europäische Journalisten verließen am Mittwoch unter Protest den Saal der Pressekonferenz des EU-Parlamentes in Straßburg. Der umstrittene französische Präsident und aktuelle EU-Ratspräsident Emmanuel Macron hatte kurz zuvor bekanntgeben lassen, dass er lediglich eine Erklärung sprechen werde. Fragen seien nicht zugelassen. (ale)



Yardımcıoğlu (re.) zu Gast in einer Infosendung beim Istanbuler Fernsehkanal TV5 zum Thema »Was ist Geld?« *Foto: Screenshot Youtube/hamzayardimcioglu*

Hamza Yardımcıoğlu, geboren 1977 in Istanbul, ist der erfolgreichste investigative Journalist im türkischsprachigen Raum. Der kurdischstämmige Buchautor und TV-Produzent betreibt einen Youtube-Kanal, mit welchem er über 450.000 Abonnenten erreicht. Der eloquente Medien-Allrounder wird für seine informativen und unterhaltsamen Beiträge geschätzt und ist ein beliebter Interviewpartner und Talkshow-Gast in zahlreichen türkischen Fernseh- und Onlineformaten. Hierbei nimmt er kein Blatt vor den Mund und klärt sein Publikum über allerlei politische und wirtschaftliche Themen auf wie zum Beispiel Kryptowährungen, Bargeldabschaffung, psychologische Kriegsführung, digitaler ID-Pass, Great Reset et cetera. Bemerkenswerterweise wurde seine Online-Präsenz bislang vom Google-Youtube-Konzern noch nicht zensiert. Auf seiner Homepage hamzayardimcioglu.com bietet er unter anderen sein anarchistisches Manifest »Masters and Slaves« in englischer Sprache zum kostenlosen Download an. (ber)

IMPFPFLICHT IN ÖSTERREICH ABGESCHWÄCHT

Hunderttausende waren in den letzten Wochen gegen die Impfpflicht auf der Straße. Das Regime hat dem teilweise nachgegeben. | Von Eric Angerer

Tagtäglich wurde in den letzten Wochen demonstriert, in kleinen und größeren Orten. In der 40.000-Einwohner-Industriestadt Steyr waren es Anfang Januar 10.000, in Innsbruck zuletzt 20.000. Und in Wien zogen am 8. und am 15. Januar 2022 erneut über 100.000 durch die Innenstadt.

Junge und Alte, Alternative und Konservative, Linke und Rechte. Die FPÖ mit Kickl an der Spitze, der wie immer scharfe Worte fand und auch den *Great Reset* thematisierte. Die neue Partei »Menschen Freiheit Grundrechte« und eine wissenschaftliche Initiative rund um kritische Ärzte.

QUERSCHÜSSE IM REGIME

Etwa 200.000 Menschen gaben auf der Website des Parlaments einen Einspruch gegen das geplante Gesetz ab – ein Rekordwert. In der Folge trat auch der Regierungsexperte Gerald Gartlehner im Regimefunk *ORF* für ein Überdenken der ab Februar geplanten Impfpflicht ein. Denn Omikron werde ein Ausmaß an Immunität schaffen, »wie wir es noch nie hatten«. Wirtschaftskammer und Gewerkschaften kritisierten, dass vor der Einführung der Impfpflicht nicht alles versucht wurde, um die Impfquote auf anderem Wege zu steigern. Das Kapital hat offenkundig Angst, Fachkräfte ins Ausland zu verlieren.

Dann gab die Elektronische Krankenakte (ELGA) bekannt, dass die Impfpflicht frühestens ab April technisch umsetzbar sei – Unfähigkeit der Regierung oder Sabotage? Der Verband der Verwaltungsrichter warnte, dass die drohenden Klagen der Verweigerer ein Ausmaß erreichen werden, dass das Justizsystem zu kollabieren drohe. Schließlich hat sich der burgenländische SPÖ-Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, unterstützt von den SPÖ-Chefs von Tirol, Salzburg und Niederösterreich, kritisch zum Gesetzesentwurf geäußert. »Dosko« ist in der SPÖ immerhin ein wichtiger Mann, der sich auch in anderen Fragen schon gegen die Agenda des globalistischen Parteienkartells gestellt hat. So halbherzig seine Kritik auch war, zeigte sie doch Risse im Regime. Beschlossen wurde nun, dass die Impfpflicht ab 14 Jahren gilt und dass bis Mitte März nur informiert wird. Danach gibt es auch keine flächendeckenden Strafen, sondern nur im Rahmen polizeilicher Kontrollen.

Das ist natürlich insbesondere ein Instrument gegen kritische Demonstranten. In einer dritten Phase bekommen alle Ungeimpften einen Termin und werden gestraft, wenn sie ihn nicht wahrnehmen: 600 bis 3.600 Euro (2x pro Jahr). Diese letzte Phase soll nur in Kraft treten, wenn es »epidemiologisch notwendig« sei.

Damit wahrt die Regierung ihr Gesicht und holt mit Zugeständnissen die Wirtschaftskammer und die regimeloyale Opposition wieder einigermaßen zurück ins Boot. Die Regierung hat das Projekt auf Schiene gebracht, die reale Entscheidung ist aber vertagt. Ob die »dritte Phase« wirklich kommt, wird nicht in erster Linie von der Immunisierung durch Omikron abhängen, sondern von der Kraft des Widerstandes in den nächsten Monaten.



Eric Angerer ist studierter Historiker und politischer Aktivist in Österreich.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

22.1.2022 14-17 Uhr	Ansbach, Hofwiese	Ansbach läuft für Menschenrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
22.1.2022 15-17 Uhr	Bamberg, Bahnhof	Spaziergang für die Menschenrechte
22.1.2022 13-17 Uhr (jeden Sa)	Berlin, Parkplatz S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf	Autorkorso gegen die Spaltung der Gesellschaft
22.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
22.1.2022 15-19 Uhr (jeden Sa)	Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz	Versammlung und Umzug – Impfzwang, nicht mit uns!
22.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
22.1.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
22.1.2022 15:30-20 Uhr (jeden Sa)	Essen, Willy-Brand-Platz	Offenes Mikrophon für die Freiheitsrechte
22.1.2022 15-17 Uhr	Frankfurt, Adolph-von-Holzhausen-Park	Demonstration für Solidarität und Impffreiheit
22.1.2021 14-15 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Friedrichsring-Fahnenbergplatz	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft
22.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Am Bahnhof	Demo für Frieden und Freiheit
22.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
22.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
22.1.2022 14-17 Uhr	Haßfurt, Am Parkplatz Flutbrücke	Demo für Grund- und Menschenrechte
22.1.2022 14-18 Uhr	Karlsruhe, Marktplatz	Kundgebung - Corona bleibt. Die Freiheit auch?
22.1.2022 15:30-18 Uhr	Kassel, Königsplatz	Demo – Grundrechte sind nicht verhandelbar
22.1.2022 16-21 Uhr	Konstanz, Stadtgarten	Kundgebung und Umzug, Nein zur Impfpflicht und für eine selbstbestimmte Gesundheitsvorsorge
22.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
22.1.2022 14-17 Uhr	Marburg, Hauptbahnhof	Demonstration für eine freie Impfentscheidung
22.1.2022 19-20 Uhr (täglich)	Marktl, Rathaus	Mahnwache gegen die Corona-Diktatur
22.1.2022 13-17 Uhr	München, Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße	Autokorso für rote Linien
22.1.2022 10:30-13 Uhr (jeden Sa)	Prien am Chiemsee, Am Sportplatz Ecke Bernauer Straße	Schilderaktion Freiheitsallee
22.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
22.1.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
22.1.2022 11-15 Uhr	Solingen-Wald, Walder Marktplatz	Spaziergang mit Grundgesetz
22.1.2022 15-17 Uhr	Traunstein, Festplatz/Chiemgauhalle	Demo für Selbstbestimmung und eine menschliche Zukunft
23.1.2022 14-17 Uhr (jeden So)	Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke	Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße«
23.1.2022 15-16 Uhr (jeden So)	Bad Soden am Taunus, Neuer Kurpark	Demo für das Grundgesetz und gegen das Corona-Regime
23.1.2022 18:30-19:30 Uhr	Braunschweig, Dom	Spaziergang
23.1.2022 18-20 Uhr (jeden So)	Falkensee, Alte Stadthalle	Gottesdienst für Grundrechte und Wissenschaftlichkeit
23.1.2022 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
23.1.2022 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Heumarkt	Kundgebung für unsere Freiheit und Grundrechte
23.1.2022 14-17:30 Uhr	Mannheim, Marktplatz	Kundgebung, Corona bleibt. Die Freiheit auch?
23.1.2022 17-19 Uhr (jede So)	Markt Indersdorf, Marktplatz	Spaziergang für freie Impfentscheidung
23.1.2022 15-18 Uhr (jeden So)	Mönchengladbach, Marktplatz Rheydt	Demo für Vernunft statt Maßnahmen
23.1.2022 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
24.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Aachen, Rathaus Markt	Spaziergang für Grundrechte
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Altenburg, Brüderkirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Anklam, Marktplatz am Rathaus	Spaziergang gegen den Totalitarismus
24.1.2022 19-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Bayersoien, Rathaus	Montagsspaziergang
24.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Salzungen, Nappenplatz	Spaziergang gegen Spaltung, Diskriminierung und Impfzwang
24.1.2022 18-10.1.2022 (jeden Mo)	Bamberg, Bahnhof	Spaziergang gegen die Corona-Auflagen und für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
24.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Bayreuth, Rathaus	Kundgebung gegen die Zwangsimpfung
24.1.2022 12-14 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Nordufer 20	Mahnwache vor dem RKI
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berchtesgaden, Rathausplatz	Spaziergang für Demokratie, körperliche Unversehrtheit und gegen den Führerkult
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Kaiserdamm/Witzlebenplatz	Abendläuten
24.1.2022 18:29-21 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Karlhorst, Teskowallee Ecke Ehrenfelsstraße	Kiezspaziergang für Frieden und Freiheit
24.1.2022 18:32-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Pariser Platz	Montagsdemonstration gegen 2G und Impfpflicht
24.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Bottrop, Kirchplatz 1	Spaziergang mit dem Grundgesetz
24.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Brackenheim (Ba-Wü), Heilbronner Str./Bandhausstraße	Aufzug mit Abschlusskundgebung und offenem Mirko am Festplatz
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Cottbus, Oberkirche	Lichterspaziergang für Frieden, Freiheit, Souveränität
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Dachau, St. Jakob Kirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte
24.1.2022 17-1 Uhr (jeden Mo)	Darmstadt, Mathildenplatz	Mahnwache gegen das Corona-Regime
24.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Delmenhorst, Graftwerk gegenüber Wasserturm	Lichtergang für die Grundrechte
24.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Dresden, Altmarkt	Montagsdemo für Demokratie, Frieden und Freiheit
24.1.2022 17:30-20 Uhr	Dresden-Löbtau, Conertplatz	Spaziergang - Mondays for Freedom
24.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Dülmen, Löwendenkmal neben dem Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Eberswalde, Marktplatz	Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Erfurt, Lutherdenkmal, Anger	Spaziergang für Grundrechte
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Falkensee, Rathaus	Spaziergang gegen Hygienediktatur und Corona-Tyrannei für Grund- und Freiheitsrechte
24.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Frankenberg (Eder), Rathaus	Spaziergang gegen Regierungswahn
24.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Görlitz, Postplatz	Versammlung für Grundgesetz und Demokratie
24.1.2022 18:30-20:30 Uhr	Gransee, Kirchplatz	Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Greifswald, Mühlentor	Demo für Normalität statt Ausnahmezustand, Nein zur Impfapartheid und für eine offene Gesellschaft
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Hanau, Marktplatz	Mahnwache für Grundrechte
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Konstanz, Marktstätte	Montagsspaziergang
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Königs Wusterhausen, Kirchplatz	Montagsspaziergang
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Lahr, Rathausplatz	Spaziergang gegen das Corona-Regime
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landsberg am Lech, Altes Rathaus	Spaziergang für rote Linien
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landshut, Ländertorplatz	Spaziergang mit Grundgesetz, Kerzen und Laternen
24.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Leer/Ostfriesland, Denkmalsplatz	Montagsspaziergang
24.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Lünen, Rückseite des Rathauses	Spaziergang für Freiheit und Demokratie
24.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Magdeburg, Domplatz	Montagsdemonstration für das Grundgesetz
24.1.2022 18-20 Uhr	Mannheim, Marktplatz	Montagsspaziergang -Gemeinsam gegen Totalitarismus
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Marbach am Neckar, Schillerdenkmal	Spaziergang für Demokratie, Gewaltenteilung und Grundrechte
27.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Münster/Westfalen, Domplatz	Kerzenspaziergang gegen die Impfpflicht
24.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Neubrandenburg, Marktplatz	Montagsspaziergang
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Norderstedt, Kino Spektrum	Spaziergang mit dem Grundgesetz
24.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo)	Nürnberg, Kornmarkt	Nürnberg bewegt sich
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Oranienburg, Schloßplatz	Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns
24.1.2022 17:30-20 Uhr	Osterrönfeld/Schleswig-Holstein, Bürgerzentrum	Montagsspaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Papenburg, Antoniuskirche	Montagsspaziergang für Grundrechte
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Porta Westfalica, Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Potsdam, vor dem Filmmuseum	Mahnwache gegen Grundrechtsverletzungen, Überwachung und Kriegstreiberei
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Prien am Chiemsee, vor dem Rathaus	Montagsspaziergang zum Kennenlernen und Pläneschmieden
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rennerod, Hubertusplatz	Spaziergang gegen die Zwangsimpfe und für Demokratie auch in Deutschland
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rotenburg (Wümme), Heimathaus in der Burgstraße	Spaziergang für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rottweil, Markt	Spaziergang für Grundgesetz, Gesundheit und das Ende des Maßnahmen-Regimes
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Seeheim-Jungenheim, Rathaus	Demo für freie Impfentscheidung
24.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Senftenberg, Marktplatz	»Senftenberg is Resistance« – Spaziergang für Freiheit
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Siegen, Hauptbahnhof, hinter der Unterführung	Spaziergang mit Musik, Gesang und Grundgesetz
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Solingen, Rathaus	Spaziergang gegen den Corona-Faschismus
24.1.2022 17-19 Uhr (jeden Mo)	Stadthagen, Marktplatz	Montagsdemo mit Pfeifen und Trompeten
24.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Vaduz, Peter-Kaiser-Platz	Montagsdemo mit Grundgesetz
24.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Villingen-Schwenningen, Am Alten Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Verfassung
24.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Wesseling/NRW, Sankt Germanus Kirche	Demo für das Grundgesetz
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Wismar, Markt	Versammlung gegen Zwangsimpfung und für das Ende des Notstands-Regimes
24.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Wolfratshausen, Sauerlacher Straße Ecke Schießstätterstraße	Montagsspaziergang gegen die Impfpflicht
24.1.2022 19-21:30 Uhr (jeden Mo)	Zehdenick (Brandenburg), Marktplatz	Demo und Kundgebung für die Grundrechte
24.1.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mo)	Zwickau, Frauentor gegenüber Ringcafé	Montagsdemo, Wir müssen reden!
25.1.2022 16:30-18:00 Uhr (jeden Di)	Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schlossstraße	Schilderaktion
25.1.2022 18-21 Uhr (jeden Di)	Bernau bei Berlin, Rathaus	Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen
25.1.2022 17:45-19:45 Uhr (jeden Di)	Breitengüßbach, Hinter der Kirche, Bachgasse	Spaziergang gegen die Spaltung der Gesellschaft
25.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Di)	Frankfurt am Main, Karl-Perotte-Platz	Aufzug für das Grundgesetz und gegen das Corana-Regime
25.1.2022 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1	Autokorso für Grundrechte
25.1.2022 18-20 Uhr (jeden Di)	Herrieden, Marktplatz	Spaziergang gegen die Spaltung und für die Menschenrechte
25.1.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Di)	Schwäbisch Gmünd, Marktplatz	Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen
25.1.2022 19-21 Uhr (jeden Di)	Wesel am Niederrhein, Martinistraße 6-8	Spaziergang gegen das Corona-Regime
26.1.2022 15:05-18:05 Uhr	BERLIN, BUNDESTAG	DEBATTE ZUR ALLGEMEINEN IMPFPFLICHT – NEIN DAZU!
26.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Geisa, Am Kulturhaus	Spaziergang mit Grundgesetz
26.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41	Bürgertreff und Spaziergang
26.1.2022 19-20 Uhr (jeden Mi)	Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus	Kundgebung für Grundrechte
26.1.2022 17-19 Uhr (jeden Mi)	Landshut, Martinskirche	Andacht für die Republik mit Gesang und Gebet
26.1.2022 17:30-20 Uhr (jeden Mi)	München, Ort wird noch bekannt gegeben, München Steht Auf	Mittwochsumzug mit Grundgesetz
26.1.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mi)	Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße	Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden
26.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mi)	Papenburg, Rathaus	Spaziergang mit dem Grundgesetz
26.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mi)	Rosenheim, Ichikawa-Platz	Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns
26.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mi)	Wolgast, Hafen am Kai	Spaziergang mit Grundgesetz
27.1.2022 16:30-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Tempelhofer Damm (Mittelstreifen), nähe U/S Tempelhof	Schilderdemo für das Grundgesetz und gegen den Impfzwang
27.1.2022 16-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Wilmersdorfer Straße/ Goethestraße	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg
27.1.2022 18-20 Uhr (jeden Do)	Burgau, Rathaus	Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht
27.1.2022 17:30-19 Uhr (jeden Do)	Hanau, Großauheim, Rochusplatz	Mahnwache für Grundrechte
27.1.2022 19-21 Uhr (jeden Do)	Kiel, Exerzierplatz	Friedensdemo
27.1.2022 18-19 Uhr (jeden Do)	Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof	Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz
28.1.2022 16-19 Uhr (jeden Fr)	Bargteheide, Markt/Stadtpark	Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes
28.1.2022 2021 15-16 Uhr (jeden Fr)	Erfurt, zwischen MDR und Bundesgartenschau	Schilderprotest, »Hände weg von unseren Kindern«
28.1.2022 17-18 Uhr (jeden Fr)	Dresden, Hofkirche	Spaziergang für eine freie Impfentscheidung
28.1.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr)	Nürnberg, Hallplatz	Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei
29.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
29.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
29.1.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
29.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
29.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Platz der alten Synagoge	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit, Vernunft un das Ende aller Corona-Maßnahmen
29.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
29.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
29.1.2022 14:30-17:30 Uhr (jeden Sa)	Hamburg, Kunsthalle Ernst-Merck-Straße	Aufzug: Das Maß ist voll! Hände weg von unseren Kindern.
29.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
29.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Kirchen in NRW, Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
29.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
29.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
29.1.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
29.1.2022 10-15 Uhr	Solingen, Parkplatz an der Klingenhalle (Kotter Straße)	Autokorso gegen Impfpflicht und Spaltung
30.1.2022 14-17 Uhr (jeden So)	Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke	Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße«
30.1.2022 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Kirche am Neumarkt, Mittelstraße/Apostelnkloster	Kundgebung für unsere Freiheit und unsere Grundrechte
30.1.2022 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



Spaziergänger am 15. Januar in Berlin. »Demokraten schütteln ihre Fesseln beim spazierengehen ab«, merkt DW-Herausgeber Anselm Lenz an. Foto: friedlichzusammen

Wir Montagsspaziergänger

Wie 1989 ist das Land unterwegs, um die Regierung zu stürzen. In Tausenden Städten und Gemeinden ist das Volk auf der Straße.

Von Anselm Lenz

Das Volk geht spazieren und besteht auf Menschenrecht, Nürnberger Kodex und das Grundgesetz in Wortlaut und Sinngehalt. Das Prinzip des demokratischen Spaziergangs feiert Urständ', der Spaziergang, der mit NichtOhneUns.de bereits seit 28. März 2020, der ersten Demonstration weltweit gegen das Corona-Regime, und in den Folgemonaten sich in ganz Deutschland ausbreitete, dann ab 1. August 2020 in die größten Demonstrationen der deutschen Geschichte mündete.

Beteiligt an den Spaziergängen im ganzen Land sind insbesondere Menschen, die als Angestellte arbeiten, Studierende, Rentner oder Sozialgeldbezieher über die Runden kommen müssen, sowie Freelancer und andere Tagelöhner. Anteilig vertreten sind unternehmerischer kleiner Mittelstand, Einzelhändler, Kulturschaffende, Beamte, Bildungs-, medizinische und Pflegeberufe. Der Altersschnitt der Spaziergänger liegt nach eingehender Sichtung leicht unter dem Durchschnitt des Volkes. Von Beginn an sind in der deutschen Demokratiebewegung überdurchschnittlich viele Frauen sowie viele Familien mit Kindern vertreten.

Die Spaziergänger wenden sich gegen die angedrohte Impfpflicht, gegen das absurde Maßnahmenregime, gegen die Segregation der Menschen, die Spaltung des Volkes in Klassen von sogenannten Geimpften und sogenannten Ungeimpften, gegen Kinderquälerei und die genozidalen Effekte der endlosen genverändernden Massenspritzungen. Allein laut aktueller Zahlen des EU-Amtes EMA sind über 30.000 Menschen in direkter Folge der Spritzen gestorben, eine erheblich höhere Dunkelziffer muss leider angenommen werden.

Die Spaziergänger fordern Aufklärung der Vorgänge, Veröffentlichung anderer Expertisen und Meinungen als die von Konzernen und Regierungsmitgliedern fortwährend veröffentlichten und damit die Beendigung der gleichgeschalteten Propaganda der privaten und öffentlich-rechtlichen Medienkonzerne.

Den ganzen Standpunkte-Artikel können Sie auf apolut.net lesen und hören.

BERICHTE VOM SPAZIERG



Magdeburg *Foto: Nadine Strotmann*

MAGDEBURGER LIEBEN FRISCHE LUFT

Jede Woche: Fünfstellige Teilnehmerzahlen bei den Spaziergängen zeigen, dass die Menschen mit der Politik der Regierung nicht mehr einverstanden sind. Friedvolle Menschen aus der bürgerlichen Mitte, die den übermächtigen Staat in seine Schranken weisen. Besonders beeindruckend ist ein altes Ehepaar, Günther und Elisabeth, die mit über 80 Jahren regelmäßige dabei sind. Beide sind in der DDR aufgewachsen, haben schon 1989 für Freiheit demonstriert. Warum jetzt wieder? »Wir werden belogen«, sagt Günther. »Die Impfungen sind gefährlich, wir lehnen eine Impfpflicht ab.« Die Einschränkungen seien schlimmer als zu DDR-Zeiten, es gehe nur darum, das Volk zu unterjochen, mit Gesundheitsschutz habe das nichts zu tun. »Da wir fit bleiben wollen und als Ungeimpfte nicht mehr in unser Fitness-Studio dürfen, gehen wir jetzt viel an der frischen Luft spazieren«, sagt Günther und lächelt verschmitzt. *Von Nadine Strotmann*

Bremen *Foto: Torsten Büchse*

ENTFESSELTE ZIVILGESELLSCHAFT

Am Montagabend um halb sechs wird der Bremer Marktplatz von der uniformierten Staatssicherheit und einer sie unterstützenden Kundgebung dominiert. Aus den Lautsprechern schallt Hetze: »Wir müssen die Querdenker aus der Stadt jagen!« Ich spreche mit einigen Spaziergängern am Rande, unter anderem mit einer Frau, die beim Autohauskonzern Schmidt und Koch ihren Job verlor, weil sie sich nicht »impfen« lassen will. Die Polizei soll Spaziergänger an der Bischofsnadel eingekesselt haben, keine 200 Meter entfernt. Ich begebe mich dorthin, vorbei am marodierenden Mob der selbsternannten Antifa. Ich werde bedroht und geschubst, kann mich dem aber entziehen und einige Filmaufnahmen machen. Die Sturmtruppen der Staatsmacht sind damit beschäftigt, Spaziergänger einzukesseln. Schließlich greifen sie auch beim Mob der Regierungskinder ein. *Von Torsten Büchse*

AUF DEM WEG

Im April 2020 ging ich in Dresden auf die Hygienespaziergänge, verteilte den Demokratischen Widerstand. Informieren und aufrütteln. Die Spaziergänge sind wieder da, und zwar überall. Dazwischen? Großdemos: Berlin, Berlin nochmal, Leipzig, Brandenburger Tor im Sprühnebel, Kassel, Stuttgart, Berlin, nochmal Berlin, nochmal Leipzig. Stundenlange Autofahrten, auch Flops und die Anstrengung, die Hoffnung nicht zu verlieren. Wie häufig wurden wir schon totgesagt? Und doch leben wir, welch Wunder! Zeit zu siegen - der Weg dahin wird kein Spaziergang. *Von Christian Liebholz*



Saarbrücken *Foto: Steffi Richter*

STERNSTUNDEN DER DEMOKRATIE

Wie an den vergangenen drei Sonntagen treffen sich am 9. Januar 2022 in Saarbrücken 6.000 Menschen und demonstrieren gegen die Corona-Maßnahmen und gegen die geplante Impfpflicht. Es ist laut und bunt. Als ich in die Gesichter der Menschen schaue, begegnen mir ungläubige Blicke, Freude, Erleichterung, Hoffnung. Der ganze Platz ist erfüllt von der Energie, die entsteht, wenn sich gleichgesinnte Menschen treffen. Alle Altersklassen sind vertreten, Familien, Kinder, Rollifahrer, ein Querschnitt der Gesellschaft. Der Klang von Trillerpfeifen, Trommeln und die Rufe »Widerstand« und »Frieden, Freiheit, Demokratie« schallen über den Platz. Die Polizei ist hilfsbereit und ermöglicht den Zug durch die Stadt. Ich lebe und arbeite seit 30 Jahren im Saarland. Eine solche Demonstration habe ich noch nicht erlebt. Am nächsten Sonntag geht es weiter. *Von Steffi Richter*

SPAZIERGANG FÜR DIE POLIZEI

Nach dem Verbot der Großdemos in Hamburg verlagert sich der Protest aus der Innenstadt in die Bezirke und Stadtteile. Mit viel Elan spazieren die Hamburger in sieben Bezirken auf 20 Routen vor den Haustüren ihrer Nachbarn, angemeldet oder einfach nur so. Schien es zunächst so, als sei das Verbot der großen Samstagsdemonstration ein Rückschlag, zeigt sich dieses jetzt als Gewinn für die Stadtteile: Statt der menschenleeren Innenstadt erblicken nun Wohnviertel, Anwohner und bodenständige Ladenbesitzer die Demokraten. Der Widerstand geht in die Breite. Wie gewohnt wird der Einsatz der Ordnungshüter grundsätzlich begrüßt. Der Schutz der Teilnehmer durch die Polizei im Verhältnis von eins zu fünf ist schon ein Luxusgut. So behütet zu spazieren, ist ein großes Privileg. Wir danken der Stadt sehr für den großzügigen finanziellen Einsatz. Hat Olaf Scholz das Geld damals mit den Cum-Ex-Geschäften in die Stadtkasse eingespielt?
Von Selina Fullert

Hamburg *Foto: Selina Fullert*

ALLE WOLLEN DA HIN

Lange schien es, als hätten sich die Bürger in den Weiten Brandenburgs versteckt, um die Corona-Maßnahmen auszusitzen. Mit der drohenden Impfpflicht hat sich jedoch der Wind gedreht. Hier, wo man zu allen Zeiten besser damit fuhr, seinem Verstand als der Regierung in Berlin zu vertrauen, hier, wo das Wort eines Schulfreundes mehr wiegt als die abendliche Belehrung aus der Glotze, hier weht nun der Wind der friedlichen Revolution durch die Straßen. Der vereinzelte Demo-Tourismus nach Berlin ist einer flächendeckenden und dezentralen Protestbewegung vor Ort gewichen, mit der höchsten Beteiligung bundesweit. Stark präsent ist die Generation 50 Plus, die das Ende der DDR noch im Gedächtnis hat. *Von Volkmar Zimmermann.*

Barnim *Foto: Dennis A.*

BI DE WAHRHEID BLIEVEN

Heide in Holstein hat den größten Marktplatz Deutschlands. Klar, wo hier spaziert wird. Anfangs trafen sich montags etwa 30 Menschen. Die letzten drei Wochen sind es immer mindestens 300, die abends unterwegs sind. Die Spaziergänger sind mit Lichterketten behängt und mit Kerzen unterwegs. Meist sind nur zwei Polizisten vor Ort, die wiederum nur beobachten und nicht eingreifen. Der Abschluss des Spazierganges findet auf der Mitte des Platzes statt. Die Menschen singen gemeinsam »Die Gedanken sind frei« und die »Ode an die Freude«. Die örtliche Presse hat nur einmal über die Spaziergänge berichtet, als 100 Menschen dabei waren. In der darauffolgenden Woche kamen 300 zusammen und seitdem schweigt sie. Vielleicht sind die Menschen auch zu friedlich und zu sehr aus der Mitte der Gesellschaft, so dass sich daraus kein Bericht über Staatsfeinde oder rechte Verschwörungstheoretiker schreiben lässt. Die Demokraten machen unbeirrt weiter.
Von Clark Kent


Heide *Foto: Clark Kent*

SPAZIERGANG MIT ANLAUF

Von März bis November 2021 war Bad Dürkheim regionaler Treffpunkt für den Protest gegen die Corona- Maßnahmen. Was mit zwei Menschen auf dem Römerplatz begann, wuchs zu einer Veranstaltung mit bis zu 500 Teilnehmern, bevor dann die Demonstrationen verboten wurden. Hier sollten die Spaltung der Gesellschaft überwunden werden und Menschen ins Gespräch kommen. Es berichteten die Friseurin, die ihre Altersrücklagen auflösen musste, um ihre MitarbeiterInnen weiterhin bezahlen zu können, weil sie keine staatlichen Hilfen erhielt, die Pflegerin, deren Patient unmittelbar nach der Impfung verstarb, der Koch, der seine Anstellung verlor. »Es tut gut, wenigstens einmal in der Woche zwei Stunden lang unter Menschen zu sein, die so denken wie ich«, war eine oft geäußerte Begründung für die Teilnahme. Seit drei Wochen spaziert Dürkheim nun immer montags. Gestern waren es wieder 500 Teilnehmer und jede Woche werden es mehr. *Von Eleonore Büschges*


Bad Dürkheim *Foto: Eleonore Büschges*


Berlin *Foto: Tim Taler*

MEHR ALS DAS REGIERUNGSVIERTEL

Als Teil der Demokratiebewegung gehe ich seit 2020 in meinem Bezirk spazieren, um nicht immer nur das Negative zu sehen und zu hören. Am Rathaus Marzahn-Hellersdorf haben wir mit einer beschaulichen Gruppe Menschen angefangen, die ich inzwischen zu meinen Freunden zähle. Aber in den letzten Wochen sind auch in Berlin viele auf den Geschmack gekommen. Wenn sich um Punkt 18 Uhr mehrere Hundert Menschen anschließen, mit der Motivation, das erste Mal mitzumachen und etwas ändern zu wollen, freut das einen selber. Aus dem Wunsch, dass die Menschen auch in Marzahn-Hellersdorf von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch machen, ist inzwischen eine Dynamik entstanden, auf die viele seit dem März 2020 gewartet haben. Im Bezirk gibt es aktuell drei Anlaufpunkte für gemeinsame Spaziergänge. Wir sind nicht alleine und das ist beruhigend in einer so großen Stadt wie Berlin.

Von Tim Taler



Osnabrück *Foto: Hannes Henkelmann*

DEMOKRATIE IM AUFTRIEB

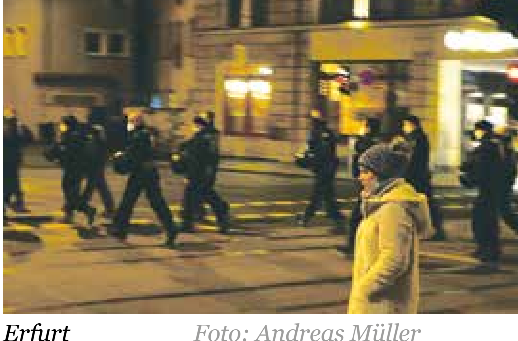
Auf ein Neues: Am 15. Januar 2022 fanden wieder 2.500 kritische Mitbürger in Osnabrück zusammen. Es war ein bunter Friedenszug voller hoffnungsvoller, friedlicher Menschen. Von der mikroskopisch kleinen Regierungsdemonstration wurden drohend Fäuste und Plakate in Richtung der Friedensbewegung gehalten. Doch Liebe ist kraftvoller als Hass und dieser Fakt schlägt sich erkennbar in der Teilnehmeranzahl nieder. Wir bilden die Mitte der Gesellschaft ab, bei uns ist jeder willkommen, bei den Regierungsfans entscheidet hingegen ein gelbes Stück Papier darüber, wer dazu gehören darf. Doch wir stehen solidarisch Hand in Hand füreinander ein! Am nächsten Montag wieder.

Von Tini P.

WER IST HIER DER ANFÜHRER?

Wie eine Lawine sind die Spaziergänge seit zwei Monaten losgebrochen: In Ulm ist die Zahl der Menschen am 14. Januar bei 4.500 angekommen. Die Staatsmacht lässt die friedlichen Spaziergänger weitestgehend in Ruhe, allerdings mit einer Taktik. Die Polizei hat den Auftrag, nach »Rädelsführern« zu suchen, und Videotrupps zeichnen Handbewegungen und Äußerungen auf, welche sich willkürlich als Kommandos für andere Spaziergänger interpretieren lassen. Am 14. Januar gab es auch erstmals eine Gegendemo, die von den kommunalen Repräsentanten hochgelobt wurde, während die Spaziergänger nach wie vor negativ gezeichnet werden. Freund-Feind-Schema, war das nicht ein Kennzeichen totalitärer Systeme?

Von Daniel Langhans


Erfurt *Foto: Andreas Müller*

SPAZIERGÄNGE MIT VERANTWORTUNG

In keiner Thüringer Stadt ist so viel Polizei bei den Spaziergängen wie in Erfurt. Hier soll bereits im Vorfeld alles verhindert und verboten werden. Nur Hunde und berittene Polizei hatten wir noch nicht, sonst alles, bis hin zu Wasserwerfern, die von den Spaziergängern scherzhaft Erfrischungsmobile genannt werden. Trotzdem: Wir gehen spazieren und zeigen jede Woche den auswärtigen Kollegen unsere schöne Stadt, vor allem die Parks, wo die Polizeitruppen schlecht bis gar nicht mit ihren Karren mitfahren können. Wir haben es echt nicht leicht hier, aber wir halten durch unsere Spaziergänge anderen Städten den Rücken frei, weil wir Kräfte binden. Diese Woche waren wohl nur circa 300 Leute unterwegs, andere schätzen bis zu 1.000. Es ist schwer zu sagen, es gibt immer einige Bewegung in der Stadt. Natürlich geben wir nicht auf!

Von Andreas Müller

BERLIN | NIEDERSACHSEN | BADEN-WÜRTTEMBERG | THÜRINGEN

GANG 16 BUNDESLÄNDER - ÜBER 2.000 ORTE
Eine Auswahl

HESSEN | NORDRHEIN-WESTFALEN | MECKLENBURG-VORPOMMERN | BAYERN

WIEDERAUFERSTEHUNG IN MARBURG

Die Kritiker der Corona-Maßnahmen hatten lange Zeit einen schweren Stand in Marburg. Durch ein konzertiertes Zusammenspiel von sogenannter Antifa, Polizei, Lokalpolitik und Monopolpresse wurde die Bewegung für lange Zeit zum Verstummen gebracht. Schließlich befindet sich in Marburg die wichtigste Produktionsstätte für Impfstoffe von Biontech. Doch am 10. Januar gelang es nun endlich, 350 Teilnehmer zu mobilisieren. Da es der Biontech-SA, auch Antifa genannt, immer weniger gelingt, die Spaziergänger als »Reichsbürger« zu brandmarken, zogen fünf Antifanten mit Soundsystem voran und spielten dann eben selber braune Marschmusik. Wir konnten die Polizei dazu bringen, die Provokateure auf ausreichenden Abstand zu halten. Die Spaziergänger sangen stattdessen »Die Gedanken sind frei« und »Shalom«. Am darauffolgenden Montag liefen dann bereits doppelt so viele Marburger Spaziergänger durch die Stadt.

Von Hermann Ploppa

Marburg *Foto: Hermann Ploppa*

HIER SPIELT DIE MUSIK

Bergisch Gladbach vertritt sich jetzt regelmäßig am Montagabend die Beine. War es beim ersten Spaziergang am 20. Dezember 2021 mit 60 Menschen noch etwas verhalten, so verdoppelte sich die Zahl der Spaziergänger Woche um Woche: 380 Menschen am ersten Montag im neuen Jahr, am zweiten waren es dann 600 Menschen. Mit Lichterketten und Kerzen spazieren sie durch die Stadt. Neugierige Geschäftsleute schauen aus ihren Läden. Einige reihen sich ein, andere suchen den Austausch. Der Rundgang führt am Busbahnhof vorbei, wo ein Busfahrer im Vorbeifahren laut »Demokratie« aus dem Fenster ruft. Der Ton ist gesetzt. – Auch im Oberbergischen tut sich viel: Jeden Montag stehen in Gummersbach über 2.000 Menschen auf der Straße. Vergangene Woche brachten einige Teilnehmer Blasinstrumente mit und stimmten das Lied »Another brick in the Wall« von Pink Floyd an. Die Menschen sangen dazu. Schnell wurden die Instrumente verboten, da sie als Gefahr eingestuft wurden. *Von Clark Kent*


Gummersbach *Foto: Clark Kent*

SPAZIEREN STATT MASKE

In fast 50 Städten Mecklenburg-Vorpommerns spazieren montags die Menschen durch die kalten Winterabende. Allein in dieser Woche waren es 30.000, die für Demokratie, Wissenschaftlichkeit und gegen die Zwangsimpfung demonstrierten. Das montägliche Miteinander stärkt die Menschen. Aus vielen Orten wird von einer sehr kooperativen Polizei berichtet. So auch bei uns in Stralsund, wo Demokraten friedlich mit Bannern, Trillerpfeifen, Kerzen und Grundgesetz spazieren können. Eine Stadt scheint diesen Weg nun verlassen zu wollen: Die Rostocker Polizei agierte sich am 17. Januar 2022 mit Tränengas und Wasserwerfern gegen die Demokraten aus. Noch vor Beginn der Demo wurde der Versammlungsleiter verhaftet und die Demokraten eingekesselt. Das Prinzip der angemeldeten Versammlung macht für immer weniger Bürger Sinn, da die Polizei nur nach einem Vorwand für die gewaltsame Auflösung sucht. Am kommenden Montag soll wieder spaziert werden.

Von Sabine Langer

Stralsund *Foto: Sabine Langer*

WIR GEHN EH

Jeden Montag spazieren die Bürger auf den Straßen ihrer Gemeinden: in Städtchen wie Erding bis zu 2.000, in anderen, wie Miesbach, um die 500. Egal, ob viele oder wenige: Menschen treffen sich und tauschen offen ihre Meinungen aus, blicken gemeinsam hinter die Kulissen und suchen nach der Wahrheit. Geimpfte und Ungeimpfte wandern zusammen friedlich durch die Gassen, um ihren Unmut über die weiter andauernden Corona-Maßnahmen zu zeigen. Die Zahlen der Spaziergänger steigen stringent. München schläft am Montag noch etwas. Dafür ist sie am Mittwoch mit Spaziergängern voll. Besonders die Neuhauser und Kaufinger Straße sind sehr beliebt. Einer ruft hier »Frieden« und Hunderte antworten »Freiheit«. Es sind viele Tausende, die in ihrer bayrischen Landeshauptstadt für die freiheitliche Meinungsäußerung spazieren gehen und die Maßnahmen in Zweifel ziehen.

Von Alexandra Motschmann

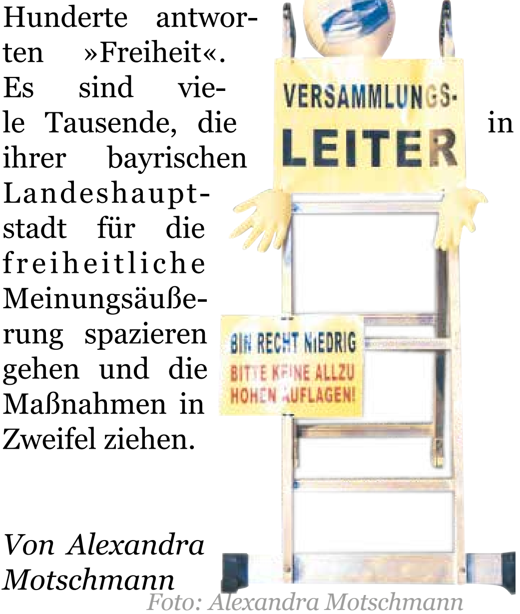


Foto: Alexandra Motschmann

BLATTMACHER GEHEN SPAZIEREN

Warum wir die größte Wochenzeitung Deutschlands werden müssen.

ANSAGE von Jill Sandjaja

Wir sind im Krieg. Es ist ein Krieg der Informationen und Ideale. Auf der einen Seite steht die Regierungs-Propaganda und der menschenverachtende Totalitarismus, auf der anderen Seite stehen wir – die Demokraten und die Liebe zur Freiheit und zum Menschen.

Als Wochenzeitung der Demokratiebewegung tragen wir einen wesentlichen Teil dazu bei, die Menschen aufzuklären und Informationen weiterzuleiten, sodass sie sich eine ausgewogene und kritische Meinung bilden können. Politiker und Machthaber beobachten wir zudem sehr genau und berichten über ihre kriminellen Machenschaften.

Woche für Woche berichten wir über die unzähligen Demonstrationen der Demokratiebewegung, über Geschichten der Menschen im Widerstand, über unzählige Verbrechen des Bundestags, über Sterbefallzahlen, Virusvarianten-Propaganda, Verbrechen der Pharmaindustrie, Wirtschaftsprognosen, leere Krankenhausbetten, unterbezahltes Pflegepersonal, Hausdurchsuchungen, Polizeigewalt, Kinder in Not und vieles mehr.

Wir berichten, worüber sich *ProSiebenSat.1, Hubert Burda Media, Axel Springer, Bertelsmann, Die Zeit, Funke Mediengruppe, SZ, FAZ* und so weiter ausschweigen. Diese Konzernmedien kommen ihren Pflichten gemäß dem Pressekodex nicht nach. Sie berichten einseitig oder verzerren die Tatsachen bis zur Unkenntlichkeit. Zum Glück gibt es aber uns – die oppositionelle Demokratiebewegung, und wir als vierte Gewalt werden nicht aufgeben, wofür unsere Vorfahren jahrhundertelang gekämpft haben. Wir kämpfen für die Aufklärung und für unsere Menschenrechte und ein freiheitliches Zusammenleben.



DW-Collagistin Jill Sandjaja neben einem Zeitungsständer mit der auflagenstärksten Wochenzeitung der Republik Foto: DW

Wir kämpfen auch für die Menschen, die in der Matrix der Regierungspropaganda festhängen. Denn jeder hat ein Recht auf freie Meinungsäußerung. Wir halten an der freiheitlich-demokratischen Grundordnung fest und wünschen uns Pluralismus und Vielfalt. Wir glauben an unser Grundgesetz, welches Stück für Stück auseinandergenommen wird. Uns wird niemand daran hindern, unsere elementaren Rechte auszuleben – von Tyrannen und kriminellen Staaten lassen wir uns nichts verbieten.

NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR SIEGEN

Als Demokratiebewegung können wir aber nur den Sieg erringen, wenn wir weiter wachsen und uns in der deutschen Medienlandschaft dauerhaft etablieren. Dazu gehört auch, dass diese Zeitung, als Informationsträger der Opposition, weiter wächst und noch mehr Menschen konzern- und regierungsunabhängigen Journalismus bieten kann.

Daher bitte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, abonnieren Sie unsere Zeitung oder verteilen Sie diese, wenn Sie für unsere Freiheit spazieren gehen. Empfehlen Sie uns weiter. Auch in den dunkelsten Zeiten werden wir weiterhin für Sie publizieren, mit Ihrer Hilfe.

POP POP



Protestnoten durchbrechen das Schweigen der Künstler. Bild: protestnoten.de

PROTESTNOTEN ERKLINGEN

Am 21. Januar 2022 erschien über das Label A-MAZE-ING der Protestlieder-*Sampler* »Protestnoten« mit durchgehend Corona-kritischen Liedern und *spoken words* (gesprochenes Wort). Die Idee ging auf den Liedermacher Jens Fischer Rodrian zurück. Das Schweigen der Künstler soll nun endgültig gebrochen werden. Auf dem *Sampler* vertreten sind neben Rodrian (+ Familie) unter anderem Captain Future, Lüül und sogar Wolfgang Wodarg. Wenige Wochen später wird im Rubikon-Verlag ein Buch mit allen Songtexten, mehreren Künstler-Interviews und Essays inklusive beigelegter CD erscheinen. (nir)



Bars gegen das Regime. Bild: Cover von »Komm Sklave«, bandcamp.com

ANONYMER KLARTEXT

Ein unbekannter Rapper veröffentlichte vor kurzem den Track »Komm Sklave«, mit welchem er das QR-Code-Regime und die deutsche Obrigkeitshörigkeit sehr *on point* kritisierte. Warum sich der Artist bedeckt hält, liegt wohl auf der Hand. Ein falscher »rhyme« und ein *Shitstorm* der Rap-Kollegen ist einem gewiss. Vielleicht werden sich zukünftig auch weitere Rapper anonym mit ihrer Stimme zu Wort melden. *Autotune* macht schließlich auch eine akustische Anonymisierung möglich. (nir)



JESUS UND PILATUS

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

Von Dr. theol. Gert Rudolf Zenker

Erst kürzlich habe ich es begriffen, wie der Geist der Verneinung, des Nihilismus in wechselndem Gewande ganze Kulturen infiziert, ausgehöhlt, vernichtet hat. Und wir waren so stolz auf die sokratische Skepsis: »Ich weiß, dass ich nichts weiß.«

In geschätzter Philosophie, von den Griechen über die Aufklärung des 18. Jahrhunderts (der kalte Spötter Voltaire, der im Aufstand gegen das Infame der Religion seine Fama streute) bis hin zu Nietzsche und Sloterdijk, wirkt dieser Geist der Zersetzung, des Zweifels, der Zertrümmerung aller Werte. Dieses Sezieren und Zufallbringen von allem, was je höhere Geltung hatte, in mühsamer Kulturarbeit als wertvoll erkannt war.

Kind im Leibe, Mutter- und Vatersein, Ehe und Treue – nada. Gottvertrauen – nada. Wahrheit – nada. Alles nichts. »Nada unser, der du bist im nada, nada sei dein Name. Dein Reich nada ...«, lässt Ernest Hemingway den älteren Kellner in der Erzählung »Ein sauberes, gutbeleuchtetes Café« beten. Es ist das Selbstgespräch des modernen, aufgeklärten, in sich selbst gefangenen Ich: »Unser tägliches nada gib uns heute« – unser tägliches Nichts. In der westlichen Kultur nichts Neues.

In solcher Blasphemie sind wir aufgewachsen, man hat uns daran gewöhnt, hat im Laufe von zweieinhalb Jahrhunderten den Zweifel wachsen lassen, ihn heiliggesprochen, auch den Hass auf alles Religiöse. So dass Wahrheit, Gerechtigkeit und Freiheit, das Heil der Seele nur noch ein Schulterzucken bedeuten. Unzählige Christen, ganze Kirchen sind dem Pilatusbekenntnis »Was ist schon Wahrheit!« (Joh 18, 38), dem Geist der Skepsis und des Relativismus erlegen, der gesichtslosen Religion der Moderne. Einem Götzen.

Einst stehst du vor deinem Gott. Und er wird dich fragen: Was hast du geglaubt und für wahr gehalten? Wem hast du dein Vertrauen geschenkt, wo die Wahrheit gesucht? Christen erkennen in Jesus Christus, dem Gekreuzigten und – wider allen körperlichen und geistigen Tod – Auferstandenen, die Wahrheit. Ihre Rettung.

Dr. theol. Gert Rudolf Zenker, Jahrgang 1953, Theologe und Literat, Herausgeber der WendeBlätter 2020 (www.wb2020.de)

DW-BESTSELLERLISTE

Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Der Kult.
Über die Viralität des Bösen
Gunnar Kaiser

Rubikon
978-3-96789-028-0

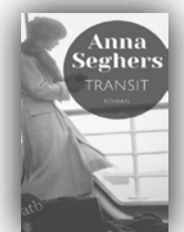


Corona-Impfungen aus spiritueller Sicht.
Auswirkungen auf Seele und Geist und das nachtodliche Leben
Thomas Mayer
Neue Erde GmbH
978-3-89060-810-5



Der Gefühlsstau.
Psychogramm einer Gesellschaft
Hans-Joachim Maaz

C.H Beck
978-3-406-67326-9



Transit.
Anna Seghers

atb
978-3-7466-3501-9



Richtig Auswandern und besser leben. Die besten Länder ... die pfiffigste Strategie ... die schlimmsten Fallen und wie Sie nicht hineintappen
Norbert Bartl
Kopp - 9783864458477



Schäm dich!
Wie Ideologinnen und Ideologen bestimmen, was gut und böse ist
Judith Sevinç Basad
Westend
978-3-86489-212-7



Viren.
Supermacht des Lebens
Karin Mölling

C.H. Beck
978-3-406-76029-7



Schutz vor Infektion. Immunkraft steigern - natürlich und nachhaltig. Unter besonderer Berücksichtigung von Covid-19 und Impfproblematik
Ruediger Dahlke
Terzium ein Imprint der Allinti Verlag
978-3-906294-13-1



Trans- und Posthumanismus.
zur Einführung
Janina Loh

Junius
9783885068082



Die Intensiv-Mafia.
Von den Hirten der Pandemie und ihren Profiten
Tom Lausen und Walter van Rossum
Rubikon
978-3-96789-026-6

KIOSKBESITZER MIT COJONES GESUCHT

Bild, Bunte und Asbach kann jeder verscherbeln.

Von Hannes Henkelmann

Da die Zensur im digitalen Sektor voranschreitet, gewinnen die analogen Medien zunehmend an Bedeutung. Deshalb könnte auch dieser Zeitung, bei dem Versuch, die ganze Chose zu unseren Gunsten zu kippen, noch eine kleine, aber feine Rolle zukommen.

Voraussetzung dafür ist natürlich die Reichweite unserer Gazette. Und um diese zu steigern, bitten wir alle Kioskbesitzer in Deutschland und alle Trafikanten in Österreich um ihre Unterstützung.

Wir bieten den wahren Nervenkitzel. Berlin Babylon zu gucken, ist doch für Anfänger, aber unser Revoluzzerblatt zu verticken, ist eindeutig für Fortgeschrittene. Warum? Weil es wie in den guten alten Zeiten ist, die richtig heiße Ware, sprich unsere Zeitung, wird immer unterm Ladentisch gehandelt. Denken Sie an die Schmuddelheftchen und die Flachmänner. Diese zu verhökern, das kickte und brachte Kohle in die mauen Kassen.

Aber ich muss Sie auch warnen, denn nicht jeder ist dieser Aufgabe gewachsen. Im Anforderungsprofil stehen deshalb neben Menschenkenntnis und Verkaufstalent vor allem Charisma, Chuzpe und Coolness. Das sollte man schon mitbringen. Dann ist der Rest kinderleicht. Sobald Sie einen potentiellen Käufer ausgemacht haben, sagen wir mal den intellektuellen Typ, bringen Sie seufzend, aber unauffällig das Thema Regierung auf. Und wenn Ihr Gegenüber dann schnell aus dem Sattel kommt, zwinkern Sie ihm verschwörerisch zu und konstatieren: »Sie sehen mir wie ein verzweifelter Demokrat aus!« Kurze Pause, und dann setzen Sie mit den berühmten Worten nach: »Ich glaube, ich hätte da was für Sie!«

Und bei einem hemdsärmeligen Kunden nehmen Sie einfach einen kleinen Umweg. Bringen Sie sich ins gemeinsame Lachen, schimpfen Sie ein wenig über Karl, den Konfusen, und kommen dann mit der frohen Botschaft: »Übrigens, ich habe da ’ne Zeitung, die die Regierung und nicht die Menschen auf der Straße kritisiert! Und in diesem Blatt gibt’s für den Scholzomat immer richtig auf die Zwölf. Aber so was von!« Zack, wieder ein zufriedener Kunde, und im Klingelbeutel hat es auch gerappelt. Also, vergessen Sie Netflix, ordern Sie Zeitungen unter demokratischerwiderstand.de/verteilen.



Darf im Sortiment nicht fehlen: der DW.
Foto: Steve Schramm

SPORT MIT BERTHOLD

SHOW OHNE ĐOKOVIĆ

Im Profisport zählt nur das Heute und Morgen. Lorbeeren aus der Vergangenheit spielen keine Rolle.

In einem Einzelsport wie Tennis ist es aber umso frustrierender, wenn der Titelverteidiger der Australian Open von der Teilnahme ausgeschlossen wird. Novak Đoković ist zudem die Nummer 1 der Weltrangliste. Sein Ausschluss reduziert auch die *Glory* für den kommenden Gewinner.

Dem Veranstalter geht es in erster Linie um die Fernsehübertragung, damit Sponsoren und so weiter zufrieden sind. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Đokovićs Sportskollegen Schadenfreude an den Tag legen werden. Dafür ist der Respekt vor ihm zu groß und der Tenniszirkus zu klein.

Đoković hat glaubhaft gemacht, dass er die hochriskante »Impfung« auch in Zukunft nicht nehmen wird. Nun wird schon über seine Teilnahme bei den French Open spekuliert.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

WER EINE FRIEDLICHE REVOLUTION VERHINDERT, MACHT EINE GEWALTSAME REVOLUTION UNAUSWEICHLICH. JOHN F. KENNEDY

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Impressum | Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 76. Ausgabe ab Samstag, 22. Januar 2022. | Redaktionsschluss war am 20. Januar, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR**.

Chefredaktion: Burak Erbasi (CvD), Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondenten:** Eric Angerer, Sejla Vie **Ressort Feuilleton:** Nicolas Riedl **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel **Weitere Redaktionsmitglieder:** Anke Behrend, Clark Kent, Vicky Richter, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp, Nadja Rogler **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.

Die kommende Ausgabe DW 77 erscheint am 29. Januar 2022.